

in Bucher-
egale, für
Bla" der
Nationen,
An 1500
der. Das
ien auf die
den. Auch
cher Stelle
r mit Wis-
über Weite
ebondere
Frankreich
und den
Widder mit
Langmuß
n deutschen

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober-
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeilzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 136.

Mittwoch den 13. Juni

1888.

**Strümpfe, Handschuhe,
Schürzen, Corsetten,
Tricot-Taillen, Unterröcke,
seidene Bänder, Spitzen**
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Simon Meyer,
14 Langgasse 14.

109



**Kinder-
Wagen**
aller Art von den einfachsten
bis zu den elegantesten kauft
man am billigsten in dem
**Kinderwagen-
Fabrik-Lager**
von 17298
Caspar Führer,
Kirchgasse 2.
Filiale:
Marktstrasse 29.

Wäsche für Neugeborene,



Einlingshemden, Jäckchen,
Windeln, Wickeldecken, Windel-
büschchen, Lätzchen, Badetücher,
Molton für Unterlagen etc.
empfiehlt
zu sehr billigen
Preisen

Julius Heymann,

1721

32 Langgasse, Wäsche-Fabrik, Langgasse 32.

Der heutigen Nummer liegt eine Extrabeilage
über **Hollack's Malz-Extract-Gesund-**
heitsbier bei, auf welche speziell hingewiesen wird. 24803

Charcuterie Berger,

39 Taunusstrasse 39, Wiesbaden. 39 Taunusstrasse 39.
Kaltes und warmes Frühstück.
Mittagstisch von 12 1/2 bis 2 Uhr à 1 Mark
in und ausser dem Hause.
Ausschnitt aller feineren Braten, Schinken,
sämtlicher Arten Braunschweiger und Gothaer Wurst.
Dresdener Appetitwürstchen, sowie Fuldaer Landwurst.
Herrichtung einzelner Platten, sowie Dinners und Soupers.
Helle und dunkle Biere.
Weine von Gebrüder Wagemann. 24533

Friedrichstrasse 31, **Restaurant Bavaria.** Ecke der
Neugasse,
empfiehlt **Culmbacher Export-Bier** 0,3 Liter zu
15 Pfg., **Rheinisches Export-Bier** 0,3 Liter zu
10 Pfg. Vorzügliche Weine von 25 Pfg. an per
1/4 Liter. Mittagstisch zu 70 Pfg., 1 Mk. und höher,
im Abonnement billiger. Damen- und Cypise, sowie
Billard-Zimmer separat.

24221

Carl Meyer.

1^a selbstgekelterten Aepfelwein 1^a
in Flaschen und Gebinden empfiehlt die 24338
Aepfelwein-Kelterei von **Friedr. Groll,**
Adlerstrasse 62. Röderstrasse 3.

Simbeer- und Kirsch-Syrup
zu Saucen und Limonaden in Flaschen, sowie in Gebinden
offerirt billigt **Jean Ritter,** Taunusstrasse 45. 24111

Gummi-Gartenschläuche

Liefern complet unter Garantie zu billigen Preisen
Gebr. Kirschhöfer,
29990
Langgasse 32 im „Adler“.

Maiglöckchen à 6 Pf.,
flor de la Vida à 8 Pf.,
zwei vorzügliche Cigarren, aus feinsten überseeischen Tabaken
hergestellt, von mildem Geschmack und angenehmem Aroma
empfiehlt im Allein-Verkauf
24792 **C. Melsbach, 39 Taunusstrasse 39.**

Stearinkerzen, prima Qualität,
Stearinkerzen, vollwichtiges Pfund,
in Packeten von 6-8 Stück,
je Packt 50 Pfennige,
liefert wie bekannt **Franz Führer's 60 Pfg.-Bazar,**
23749 nur Ellenbogenstrasse 2.

Wegen Hausabbruch sind Fenster mit Sandsteingew.,
fein. Pferdekrippen, 1 Futterraufe und ein Schenkerthor zu
verkaufen Elisabethenstrasse 21. 17695



Carbolineum Wingenroth,



fäulniswidrig wirkendes Anstrich- und Imprägnir-Öel, anstatt Oelfarbe, zur Erhaltung von Holzgegenständen jeder Art. Vorzüglich gegen Haus- und Mauerwurm und gegen feuchte Wände. Nicht zu verwechseln mit sogenanntem Carbolineum von spec. Gewicht 1,095, mit diesen werthlosen Producten resp. Theer-Öelen hat Carbolineum Wingenroth nichts gemein; wer Theer-Öele verwenden will, kauft solche unter ihrem richtigen Namen weit billiger. Carbolineum Wingenroth ist ein schweres, fettes Öel, spec. Gewicht 1,14, streicht sich auf Holz, satt wie Firnis und verleiht demselben bei einmaligem Anstrich eine dauerhaft tiefschwarze Farbe. Garantiert großer Gehalt an antiseptisch wirkenden Metallsalzen, übertrifft alle im Handel vorkommenden Präparate dieses Namens. Broschüren, Gebrauchs-Anweisungen zc. bei der General-Vertretung für das ehem. Herzogthum Nassau, die Kreise Fulda und Hanau

244 (H. 6800 b.)

Heinrich Tremus, Wiesbaden.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer **Malaga-Wein** von roth-goldener Farbe,

genüßlich unterzucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten zc. anerkannt. Preis per 1/2 Liter-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lado's Hofapotheke. 227

Achten Kornbranntwein!

Die Domäne „Armada“ bei Schierstein hat noch vorräthig, reinen Kornbranntwein per 1/4 Liter-Flasche incl. Glas und frei in's Haus geliefert zu 1 Mk. abzugeben. 24709

Die Kalbfleisch-Metzgerei

von 24201

H. Mondel, Metzgergasse 35,

empfiehlt prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pfg.

Guter Winterschinken per Pfd. 80 Pfg., gute Winter-Gervelatwurst per Pfund 1 Mk. 50 Pfg. empfiehlt 24717

Aug. Lendle, Moritzstraße 3.

Gemüse-Conserven.

Erbsen die 2 Pfd.-Büchse 75 Pfg., Bohnen 50 Pfg., wieder vorräthig. — Aufträge auf neue Conserven (Spargel, Erbsen, Bohnen u. s. w.) bis 1. Juli mit entsprechendem Rabatt. — Für Hotels, Restaurationen und Pensionen bei grösserer Bestellung zum Fabrikpreise.

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Paulbrunnenstrasse.

Laubfrösche, Schildkröten, Goldfische,

Aquarien, Froschkäuser, Grotten, Tuffsteine, Netze,

Muscheln empfiehlt die 2476

Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.

Herzliche Gratulation

dem Frl. J. M. . . . in der M. . . . gasse zum heutigen Geburtstage. Ein Freund. 24802

8 Stück pyramidenartige Vorbeerbanne, geeignet für Balkon, sind morgen Donnerstag Vormittags 10 Uhr auf dem Markte zu verkaufen. 24711

Dickwurzpflanzen zu haben Blatterstraße 76. Auch sind daselbst 2 büchene Hobelbankdiele und 6 Packstüber zu haben. 24721

Dringende Bitte

24756

an die Bewohner der Adolphsallee.

Da für die Zuführung von Wasser zu den Bäumen der Allee gar Nichts geschieht, so werden die Bewohner der Allee dringend gebeten, wenigstens einmal wöchentlich die Bäume mit Wasser zu versorgen. Bei fortgesetztem Wassermangel werden die Bäume im Juli wieder halbenblättrig dastehen.

Wegen Aufgabe des Lagers verlaufe Carbolineum zu ermäßigten Preisen.

10250

Ad. Schepp Wwe., Nicolassstraße 22.

Bügelwasche

wird schön und billig besorgt
Karlsstraße 30, Vorderh., Pl. 23662

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 13. Juni. 116. Vorst. (155. Vorst. im Abonnement.)

Zum Erstenmale nach der neuen Bearbeitung:

Der Erbförster.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Stein, ein reicher Fabrikherr und Gutsbesitzer	Herr Rudolph.
Robert, sein Sohn	Herr Bed.
Christian Ulrich, Förster des Gutes Dästerwalde, genannt: der Erbförster	Herr Köchy.
Sophie, seine Frau	Frl. Widmann.
Andres, Fortschülfe bei Ulrich	Herr Renke.
Marie, } Weiber	Frl. Rau.
Wilhelm, } Kinder	Herr Geisenhofer.
Willens, ein großer Bauer, der Försterin Rhein	Herr Dornewah.
Der Pastor von Waldenrode	Herr Rathmann.
Möller, Stein's Buchhalter	Herr Reiche.
Jäger Gottfried, genannt: der Buchjäger	Herr Neumann.
Beller, Ulrich's Holzhlüter	Herr Grobeder.
Der Wirth von der Grenzschänke	Herr Schneider.
Frei, } Wilddiebe	Herr Holland.
Kindenichmied, }	Herr Aglitz.
Basian, Stein's Diener	Herr Brünning.
Kathrine	Frl. Trabold.

Zwei Träger.

Das Stück spielt abwechselnd im Jägerhaus von Dästerwalde und in Stein's Schloss zu Waldenrode, im 3. Aufzuge einmal in der Grenzschänke und im heimischen Grunde.

Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, 14. Juni: Pech-Schulze.

(Anfang 7 Uhr.)



Gesundheits-Biere

werden vielfach in neuerer Zeit wegen ihres hohen Nährwerthes, sowie reichem Malz- und geringen Alkoholgehaltes Kranken und Reconvalescenten ärztlich verordnet. Da deren Zusammenstellung jedoch eine sehr verschiedene ist, haben wir uns der Aufgabe unterzogen, alle in den Handel gebrachten Gesundheits-Biere auf ihre Bestandtheile und den dadurch bedingten Werth chemisch untersuchen zu lassen, um alsdann das Resultat im allgemeinen Interesse und Nutzen Aller zu veröffentlichen. Indem wir nun diese Aufgabe gelöst, gestatten wir uns auf die Prüfungstabelle deutscher Gesundheits-Biere, welche sämtlichen Nummern des „Wiesbadener Tagblatt“ heute wiederholt als Beilage beigegeben, aufmerksam zu machen; denn, spielt das Bier bei Ernährung des gesunden Menschen eine große Rolle, so ist seine Bedeutung bei Ernährung des kranken Menschen eine noch werthvollere.

Extract und Stammwürze geben einen Anhaltspunkt über den Nährwerth eines Bieres. Jemehr diese Stoffe darin enthalten sind, desto kraft- und werthvoller ist das Product. Hiervon ein Beispiel:

Gesundheits-Bier von J. Hoff, Berlin, enthält:

Stammwürze	13,12%
Extract	7,58%
zusammen	20,70%

Verkaufspreis in Dresden à Flasche 75 Pfg.

Gesundheits-Bier von Gebr. Hollack, Dresden, enthält:

Stammwürze	24,84%
Extract	18,12%
zusammen	42,96%

Verkaufspreis in Dresden à Flasche 50 Pfg.

Es ergibt sich hieraus, welchen geringen Nährwerth das erst erwähnte, vielfach prämierte Bier besitzt.

Unsere neueste Broschüre über Gesundheits-Biere (32 Seiten) senden wir auf Wunsch gratis zu.

Gebrüder Hollack.

Der Versandt einer zweiten Marke unseres Gesundheits-Bieres, mit bedeutend stärkerem Hopfenzusatz, angenehm bitter und deshalb als Tafelbier zu empfehlen, beginnt am 1. April d. J. Um Verwechslungen zu vermeiden, beliebe man Marke „Reichsadler“ zu verlangen.

Niederlage für Wiesbaden bei Herren Scharnborger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich, Bahnhofstraße 8.

Heinrich Sperling,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des
Herzogs zu Nassau,

Lannustr. 43. Wiesbaden, Lannustr. 43.

Möbel-Fabrik & Lager.

Filiale der Renaissance-Möbel-Fabrik von
B. Frankenberg zu Nordhausen a. S.

Größte Auswahl

von

**Möbel, Spiegeln, Betten
und Polsterwaaren aller Arten**
unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Übernahme

sämmtlicher Wohnungs-Einrichtungen und
Decorationen.

22807

Mineral- und Sulfwasserbäder

werden pünktlich, à Bad von 70 Pf. an, ins Haus geliefert.

24790

Friedr. Krieger, Faulbrunnstraße 7.

Der Unterzeichnete übernimmt Möbel zum Repariren,
Poliren, Lackiren und Wischen. Billige und gute Arbeit.

24739

K. Klapper, Schreiner, Castellstraße 9.

Lebens-Versicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. Juni 1888.

Versichert 71,010 Personen mit . . . Mt. 539 Millionen.
Bankfonds . . . 146
Ausgezählte Versicherungssummen seit
Eröffnung . . . 189

Dividende im Jahre 1888 { altes System: 41 %
neues . . . 32—128 %

Versicherungs-Anträge nimmt entgegen und vöhere Auskun-
ertheilt Die Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Wiesbaden, den 10. Juni 1888. 24734

Neu! Gesund!



Kraft's Patent-Wasch- und Frottir-Apparat.

Eine wahre Wohlthat für Diejenigen, welche
an Erhaltung und Stählung ihrer Gesundheit bedacht sind.
Der Apparat ermöglicht ein Frottiren des Körpers ohne Be-
hülfe einer dritten Person. — Preis Mk. 1.50. —
Ferner grosse Auswahl in Toilette- und Bade-
schwämmen zu 20, 30, 40 und 1 Pf., sowie Zah-
bürsten (unter Garantie) und Frisirkämme in vor-
züglichsten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Bazar Schweitzer,

24743

13 Ellenbogengasse 13.

Neu! Kraft's Neu!
Patent-Wasch- und Frottir-Apparat.

à 1.50 Mark, empfiehlt

Friedr. Hartwig, kleine Burgstraße 6.

24751

= Höchst wichtig =

für den Haushalt ist Dr. Oppermann's

Erhaltungspulver.

Bewahrt allen Nahrungs- und Genussmitteln lange Zeit hindurch eine frische und schöne Farbe, schützt dieselben vor dem Verderben und ist unschädlich. Zu haben bei

H. J. Viehoveer, Drogerie,
Marktfraße 23.

24774

Echtes Malz-Extract

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei Lackhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 14% Extractstoff, 8% reiner Malz-pulver. Fabrication der feinen Controle des Lebensmittel-Untersuchungsamtes in Hannover unterstellt.

Sehr gutes Nähr- und Stärkungsmittel für Lungen-, Hals- und Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Reconvalescenten, Wöchnerinnen, Kinder; ärztlich empfohlen! Vorräthig in Flaschen à 65 Pfg. (mit F. asch) in Wiesbaden bei Herrn Ed. Böhm, Adolphstr. 7, W. Vieler, kleine Burgstr. 7, W. Schlemann, Kirchgasse 45, F. Berger, Tannus-straße, und in Dieblich bei Jean Winkler. — Analyse des Lebensmittel-Untersuchungsamtes liegt jeder Flasche bei.

21818

Neue

Matjes-Härlinge,
neue Malta-Kartoffeln

Eduard Böhm,
Adolfstraße 7.

empfiehlt
23899

„Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich
frisch bereitet,

empfiehlt billigt

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik

Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

16222

Ein Häuschen,

für Geschirrhütte, Stall etc. benutzbar, billig zu verkaufen.
Hof- u. Dohbeimerstraße 33.

24766

**Geragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und stadt-
Pflandscheine u. gut bez. Webergasse 46, 5000**

Danksagung.

Dem hiesigen Lokal-Gewerbeverein sind von einem ungenannten Geschäftsmann aus Veranlassung der Feier seines 50jährigen Geschäftsjubiläums 300 Mk. mit der Bestimmung zum Geschenk gemacht worden, den Zinsenertrag zur Unterstützung armer und braver Lehrlinge, welche die Gewerbeschule besuchen, zu verwenden. Der Unterzeichnete spricht im Namen des Vorstandes dem edlen Geber für das reiche Geschenk den aufrichtigsten Dank aus mit der Versicherung, daß der Absicht des Stifters, wozu dem Vorstand reichlich Gelegenheit gegeben, strengstens entsprochen werden soll und mit dem Wunsche, daß diese edle That recht zahlreiche Nachahmung finden möchte.

Ch. Gaab,

Vorsitzender des Lokal-Gewerbevereins.

79

Die Gesellen- und Lehrlings-Arbeiten der Ausstellung

in der Gewerbeschule müssen sämmtlich am Samstag den 16. Juni Vormittags bis 12 Uhr bestimmt abgeholt werden. Die betr. Lehrmeister werden höflichst ersucht, hierfür Sorge tragen zu wollen, da in demselben Räume des anderen Tages wieder der Zeichenunterricht stattfinden muß.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

79

Deutscher und österr. Alpen-Verein, Section Wiesbaden.

Die Vereinsmitglieder werden Sonntag den 17. Juni einen Ausflug nach Niederrhansen, Rosert, Königstein, Eppstein unternommen.

Abfahrt von hier Morgens 7 Uhr 28 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn (Sonntags-Billet nach Eppstein).

24696

Der Vorstand.

Spezialität in

Polstermöbel mit Mechanik.

Elegante Divans, welche in 1 Minute ein fertiges Bett hervorbringen, werden in jeder Größe angefertigt, sowie Chaises-longues, Ruhebetten, Sessel (jede Körperlage annehmend), Raumersparnis-Betten, welche sich mit completem Zubehör in Größe einer Kommode zusammenstellen lassen. Kopf-Bettstellen für Kranke, wie alle sonstigen Polstermöbel und Matratzen empfiehlt in bester Ausführung unter Garantie zu äußerst billigen Preisen

C. Hiegemann,

Tapezierer und Decorateur,
Louisenstraße 41.

24740

Eisschränke

in verschiedenen Größen und neuester Construction, solide Arbeit, empfiehlt bei billigster Preisberechnung

**Karl Müller, Wellstr. 9, u. bei Herrn Ernst
Hoerlein, Michelberg.** 24731

Saalbau Nerothal,

16 Stiftstraße 16.

Einem hochverehrten Publikum empfehle für die Sommerzeit mein höchst angenehmes, kühles Gartenlokal.

Prima Münchener Bürgerbräu, vorzügliches Lagerbier von Gebr. Esch, sowie reine Weine und einen ausgezeichneten Apfelswein.

Meine vollständig neu renovirte Kegelbahn ist noch an mehreren Nachmittagen frei, welche ich Kegelliebhabern bestens empfehle.

183

Hochachtungsvoll Chr. Heblager.

Lokales und Provinzielles.

* Sitzung des Gemeinderaths vom 12. Juni. Anwesend unter dem Vorsteher des Oberbürgermeisters Herrn Dr. v. Ibell der zweite Bürgermeister Herr Seb., die Herren Hilfsarbeiter Gruber, Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtvorsteher Decker, Berle, Gock, Rädler, Maier, Müller, Dr. Schirm, Salini, Wagemann und Weiß.

Folgende Concessionsgesuche sind eingegangen: Herr H. Koch bittet um Genehmigung zur Verabreichung von Spirituosen (feinere Sorten, Rum und Cognac) für die Sommermonate in seinem Garten-locale Dambachthal 23. Die Polizeibehörde beantragt Abweisung des Gesuches wegen mangelnden Bedürfnisses, die Accis-Commission aber befürwortet und der Gemeinderath genehmigt dasselbe. Ferner wird das Gesuch des Herrn H. Trog, betr. unbeschränkte Schankwirtschaft Dogheimerstraße 54, auf Genehmigung begutachtet. Dagegen wird Herrn Segel die Genehmigung zum Kleinhandel mit Spirituosen in seinem Spezereiwaren-Geschäfte Adlerstraße 55 verweigert und dem Gesuche des Herrn Th. Schwab, betr. unbeschränkte Schankwirtschaft im Hause Taunusstraße 55, nur soweit entprochen, als es sich um den beschränkten Schankwirtschaftsbetrieb handelt.

Frau Schmidt, in der kleinen Dogheimerstraße wohnhaft, führt darüber Beschwerde, daß die ihr Grundstück einfriedigende Mauer durch Fuhrwerk beschädigt werde. Die Polizeibehörde theilt mit, daß das Befahren der kleinen Dogheimerstraße eigentlich nur den anliegenden Grundbesitzern erlaubt, nicht aber jedem Fuhrwerke die Durchfahrt in genannter Straße gestattet sei. Seitens der Stadtgemeinde war jedoch der Pächter der Keller in der Bleichstraßen-Schule angewiesen worden, durch die kleine Dogheimerstraße zu den betreffenden Stellen anzufahren. Die Bau-Commission empfiehlt nun dem Gemeinderath, dem Pächter die Zufahrt zu den Kellern durch die Bleichstraße dadurch zu ermöglichen, daß eine Thorfahrt an der westlichen Ecke des Schul-Grundstücks angelegt werde. Die Kosten für diese Anlage würden sich auf 200 Mk. belaufen. Der Gemeinderath erteilt seine Genehmigung hierzu.

Herr Dr. Moser, Besitzer der „Villa Quissana“ in der Parkstraße, beabsichtigt eine telephonische Verbindung mit der von ihm gepachteten Villa Parkstraße 5 herzustellen und bittet um Ertheilung der Genehmigung hierzu. Die üblichen Bedingungen sind von dem Gesuchsteller anerkannt worden. Die Bau-Commission empfiehlt dem Gemeinderath die Genehmigung des Gesuches und der letztere beschließt demgemäß.

Der Gemeinderath setzt den Fluchtlinienplan für die Humboldtstraße nunmehr definitiv fest. Einwendungen gegen denselben sind während der Offenlagefrist nicht erhoben worden.

Herr Maurermeister Grün richtet ein Schreiben an den Gemeinderath, in welchem er mittheilt, daß ihm von der königlichen Garnison-Verwaltung hieselbst die Reincanalisation der Artillerie-Caserne und die Herstellung des Anschlusses derselben an den Hauptsammlerkanal gegenüber der Thoreinfahrt in der Louisestraße 2c. übertragen worden sei. Die ganzen Arbeiten habe er unter der Leitung des königlichen Garnison-Inspectors auszuführen. Herr Grün bittet, ihm die Genehmigung zur Ausführung des Anschlusses in der Louisestraße unter Aufsicht, bezw. nach Vorschrift der städtischen Baubehörde erteilen zu wollen, event. ihn als Mitunternehmer der Erbauung des Sammlerkanals in der Louisestraße auf Grund der betr. Einheitspreise städtischerseits zuzulassen. Die Bau-Commission ist der Ansicht, daß nach dem Ortsstatut zwar die Stadtgemeinde den Anschluß auszuführen habe, Herr Grün aber, da er mit der Stadt Vertrag habe, als städtischer Unternehmer die Arbeiten herstellen könne. Das Collegium beschließt demgemäß.

Herr Amtsgerichts-Secretär Carl Gerhard bittet mit Bezugnahme auf sein früheres Gesuch, nachdem er sein Grundeigenthum in 4 Baupläge eingetheilt hat, neu vermaßen und steuern ließ, nunmehr die Straßenkosten für das (im Situations-Plan bezeichnete) Grundstück, worauf sein Pauschen steht, für die verlängerte Draisstraße 33, 23 Meter und für die neu projectirte und festgesetzte Straße durch den Garten auf 30,50 Meter zu berechnen und ihm den Betrag mitzutheilen. Er sei bereit, diesen Betrag durch Werthpapiere sicher zu stellen und bitte seinen Antrag mit seinem früheren Gesuche dem Bürger-Ausschuß befürwortend auf Genehmigung vorzulegen. Wenn thunlich, bitte er um Bescheinigung, da er von der Polizei-Behörde gedrängt werde, den Abort und die Ställe zu verbessern, diese doch durch die Reparatur und den theilweisen Neubau wegfielen und die Kosten dafür erspart werden könnten. Die Bau-Commission empfiehlt mit Rücksicht auf die vorliegenden eigenthümlichen Verhältnisse und vorbehaltlich der Zustimmung des Bauamts, dem Gesuchsteller den Dispens zu gewähren und hiernach die Sicherstellung für die Kosten der Freilegung, Canalisirung, Gasbeleuchtung und den Ausbau beider verfallenen Straßen bis zu deren Mitte nach Maßgabe der Fronten des Bau-Grundstücks entgegen zu nehmen. Das Collegium stimmt zu.

Das Gesuch des Herrn A. Flach betr. Erneuerung der Einfriedigung seines Grundstücks Arzstraße 3, wird unter der Bedingung, daß die Einfriedigung in die festgesetzte Fluchtlinie gerückt wird, auf Genehmigung begutachtet. — Auf das Gesuch des Herrn Schlossermeisters Steiger soll demselben erwidert werden, daß zufolge Bau-Commissionsbeschlusses vorbehaltlich der Zustimmung der kgl. Polizei-Direction ihm von Seiten der Gemeindebehörde kein Hinderniß in den Weg gestellt werden solle, die auf seinem Backstein-Brennerei-Grundstück hinter dem alten Friedhofe zur Zeit noch vorhandenen Bestände von ungebrannten Ziegeln fertig zu brennen. Er müsse sich jedoch verpflichten, die Abfahrt nur bei trockenem Wetter auf dem städtischen Feldwege zu bewerkstelligen und im Contraventionsfalle auf betr. Anzeige hin eine Strafe von 5 Mk. zu entrichten.

Das Abmähen der Grascrenzen auf einem Grundstück längs des

Bahndamms vor der Steinmühle wird an Herrn Maurer B. Heißner in Erbenheim für 3 Mk. vergeben.

Von einem hiesigen Geschäftsmann sind dem Herrn Oberbürgermeister anlässlich der Feier des 50jährigen Bestehens seines Geschäftes 500 Mk. für den Fonds zur Erbauung eines Arbeiterhauses (Confin-Erhaltung) und 200 Mk. für verklärte Arme überliefert worden, was der Gemeinderath dankend acceptirt und die 200 Mk. der Armen-Deputation zur Verwendung hinweist. — Herr Joseph Reich sucht nach um die Erlaubnis zur Errichtung eines photographischen Ateliers für Moment-Aufnahmen vor den Schießhallen „Unter den Eichen“. Das Atelier soll 10 Meter Länge und 6 Meter Breite haben. Gesuchsteller bittet, ihm die Concession auf 2 Jahre ohne Concurrenz zu erteilen. Die Accis-Commission empfiehlt, bezüglich eines solchen Vorhabens ein Angebot einzufordern, und wenn dem Gemeinderath das Gebot annehmbar erscheine, einen Platz „Unter den Eichen“ für ein Atelier von etwa 100 Quadratmeter Größe ähnlich dem auf dem Nordeberg unter bestimmten Bedingungen öffentlich zu verpachten, wonit das Collegium einverstanden ist. — Frau Ditsch-Wilson Wwe. erucht um Rückerstattung von 8 Mk. 50 Pfg. für 220 Liter angeblich vergollten Wein und die Herren Alfred Altschüler & Co. in Frankfurt a. M. um Rückerstattung von 18 Mk. 70 Pfg. für 220 Liter angeblich vergollten Wein. Die Accis-Commission begutachtet das Gesuch wie folgt: Nach den bestehenden Vorschriften der Bekanntmachung des Herrn Oberbürgermeisters vom 19. Juni 1885, die wiederholt publicirt worden ist, dürften beide Gesuche abschlägig zu beschreiben sein. Es dürfte aber übrigens nach den vorgelegten nachträglich beigebrachten feuerentzündlichen Papieren, sowie den Correspondenzen seinem Zweifel unterliegen, daß die betr. Fässer der wirklich vergollten sind. Die Commission überläßt es daher dem Gemeinderath, in diesen Fällen Gnade für Recht ergehen zu lassen, was derselbe auch zu thun beschließt.

Zur Kenntniss des Gemeinderaths gelangt die Meldung des Ausschusses Schödt über den dem städtischen Tagelöhner Christian Hartmann am 5. d. M. auf dem Michelsberg zugefallenen Unfall. Darnach hat Hartmann in Gemeinschaft mit den Arbeitern Schwarz und Trebus einen Viehkarren mit Reithorn gebrochen. Ein dem Bierbrauer Enders gehöriges Vier-Fuhrwerk kam in die Schwalbacherstraße, während die Arbeiter eben am Götterfelsen hinfamen und dann ausweichend bis an die Straßentrinne herankamen, somit nicht weiter ausweichen konnten. Der Vierwagen fuhr so schief die Ecke, daß die Fuhrwerke mit der Achse aneinanderberiefen. Durch die Wucht des Anpralls wurde der die Schere führende H. gegen eines der Räder des Vierwagens geschleudert, so daß er besinnungslos vom Wagen getragen wurde und alsbald verstarb. Der Herr Oberbürgermeister merkt hierzu, daß die Beschaffenheit des Michelsbergs an dem Unfall im Schuld trage, denn er sei an der breiten und nicht mehr abschüssigen Stelle desselben passiert, also derart sei, wie er überall sich ereignen kann.

Der Vorsitzende der „Kaiser-Juugend“, Herr G. Broel, fragt an, ob im Gemeindebadhaus nicht schon um 5 statt um 6 Uhr geöffnet werden könne, weil die meisten Handwerker von 6 Uhr ab ihrem Geschäfte nachgehen müßten und Zeit zum Baden nicht mehr übrig bleibe; auch würde die Stadt hierdurch noch einen Vortheil erlangen. Der Krankenhaus-Commission hat das Gesuch vorgelegen und Namens derselben berichtet Herr Sanitäts-Rath Dr. Fleitz. Darnach kann dem Gesuch nicht nachgegeben werden, weil in der Zeit von 5—6 Uhr Morgens die im „Schwimmbad“ untergebrachten städtischen Badegäste baden, welche die während der Nacht gezeigten Thermalbäder benötigen. Dagegen soll auf Anregung des Herrn Vorsitzenden auch noch für Herrichtung von Reinigungsarbeiten in beschränktem Maße Sorge getragen werden.

Herr Ph. Rath richtet an den Gemeinderath eine Eingabe im Inhalte, daß ihm i. Zt. bei Erbauung seiner beiden Villen an der Vierstädterstraße die Auslagen eines neuen Canals zur Last gestellt wären. Derselbe sei durch die Vierstädterstraße und Gartenstraße bis zu Lössen'schen Hause gegangen. Bei dem Bauwesen des Herrn Schrenbeck seien ihm i. Z. nur 300 Mk. ersetzt worden, während er nun die Kosten von 5000 Mk. verlieren müsse. Durch die Bauprojecte des Herrn H. Cron biete sich eine Gelegenheit, ihm die Hälfte der Kosten zu erstaten, es sei dies das erst rechtseitige Haus und der erste nach seitige Benützer des von ihm bezahlten Canals seit dessen Anlage. Rath erachtet es nun billig, wenn ihm Herr Cron jetzt das Doppelte der Kosten helfe. Die Bau-Commission empfiehlt Ablehnung des Gesuches aus rechtlichen Gründen. Cron liege oberhalb des Ph. Rath'schen Grundstücks, während Rath den Rückerlay für den von ihm und für ihn verlangten Canal der Vierstädterstraße bezog. Gartenstraße nur von denjenigen verlangen kann, welche unterhalb seines Grundstückes bauen, wie dies bei Schrenbeck der Fall war. Von Cron könne deshalb keine Erstattung verlangt werden, da er oberhalb des Rath'schen Grundstückes liege. Das Collegium schließt sich dem Gutachten seiner Bau-Commission an und beschließt die Ablehnung des Gesuches. — Der „Verschönerungs-Verein“ theilt mit, daß der „Cur-Verein“ zur Ausbesserung des Bogen nach dem Vierstädter Barthum 1250 Mk. in zwei Raten der Stadt zur Disposition zu stellen bereit sei. Den gleichen Betrag (500 Mk. jetzt und 750 Mk. im nächsten Jahre) will der Verschönerungs-Verein leisten, so daß die Stadtgemeinde nur noch die Hälfte anzubringen habe. Der Verein bittet die alsbaldige Ausführung anzuordnen und bei dieser Gelegenheit auch das östliche Banquet in Stand setzen zu lassen. Der Verein bittet, die bedeutende Ausgabe habe das Budget des Vereins nicht vorzusehen, und die Ausführung von in Ansehung genommenen Anlagen unmöglich gemacht, der Verein würde es dankend anerkennen, wenn das Badmeyer'sche Legat bald ausgezahlt würde. Die Bau-Commission empfiehlt die Anerbieten der beiden Vereine zu acceptiren, der Rath auf Titel 27 zu übernehmen und den Ausbau mit Bescheinigung vorzunehmen. Wegen des Legats sei dem Verein ebenso wie der Kleinfinden-Bewahranstalt zu erwidern, daß also die Stadtgemeinde noch nicht im Besitze der

Der Herr Oberbürgermeister bemerkt hierzu, daß die Stadtgemeinde nicht angezogen sei, dies vielmehr noch von einem Beschlusse des Bürger-Collegiums abhängig. Nach der Bescheinigung habe sich dann erst das Collegium über den Vollzug des Testaments und die Verwaltung der Erbschaft schlüssig zu machen. Das Legat des „Verhönerungs-Vereins“ ist nach den Bestimmungen des Testaments aber hypothetisch anzulegen und nur die Zinsen können zur Verwendung gelangen. Im Uebrigen beschließt das Collegium dem Antrage seiner Bau-Commission gemäß.

Mehrere Einwohner des oberen Grubwegs beklagen sich über die „stiefmütterliche Behandlung“ dieses Straßentheils in Bezug auf Bepflanzung. Gerade der obere Grubweg habe mehr unter den sengenden Sonnenstrahlen zu leiden als der untere und bitten die Rezenten um eine mögliche Verbesserung. Nachdem eine Vermehrung der Sprengwagen nach Reparatur eines alten und Anschaffung eines neuen statigefunden ist, soll dem Gesuche nach Möglichkeit entsprochen werden.

Der Herr Oberbürgermeister theilt mit, daß der seitherige Kassirer der Crisantenkasse, Herr Carl Koppert, von seinem Posten zurückgetreten sei, und um eine Stodung der Geschäfte zu vermeiden, habe er in Concurrenz mit Koppert gestanden, doch ihm dirigiert. Die Bezahlung desselben liege selbstverständlich der Kasse ob.

Herr Cur-Director Dr. v. L. empfiehlt die Einrichtung von Spielen, als wozu holländische und Tivol, in dem Pavillon der alten Colonnade, welches seither von Herrn A. Hess als Kadenlocal benützt wurde. Herr Hess ist erkrankt, von seinem Vertrage, welcher bis 1891 läuft, zurückzutreten. Die Cur-Commission unterstützt das Project, möchte aber Herrn Hess die Auflage gemacht wissen, eine ihm bei Uebnahme des Locals vorhandene Spiegelscheibe, welche von ihm im Interesse seines Geschäfts weggenommen wurde, wieder an Ort und Stelle anzubringen. Das Collegium beschließt demgemäß.

Alle Einwohner der Kirchgasse richten ein Gesuch an den Gemeinderath, worin ausgeführt wird, bei Gelegenheit der eben vorgenommenen Legung der Gasleitung, sowie der bevorstehenden Einlegung der Pferdebahn sei eine Aufbesserung der Kirchgasse von der Markt- bis zur Friedrichstraße ermöglicht. Ebenso wäre im Hinblick auf den sich steigenden Cur-Preis in der Kirchgasse eine Neuherstellung des Trottoirs in Betracht sehr wünschenswerth, um so eine bequeme Passage zwischen Langgasse und Rheinstraße herzustellen. Die Rezenten sind jetzt noch wie auch früher bereit, die dadurch entstehenden Mehrkosten zu decken. Das Collegium verweist die Angelegenheit zur Prüfung an die Bau-Commission.

Der evangelische Kirchenvorstand trägt in einem Schreiben vor, daß die Veranlassung der östlichen Seite der Hauptkirche in unangenehmer Weise zunimmt, führt diesen Uebelstand auf die Beseitigung des früher dort vorhandenen Bistors zurück und bittet durch die Errichtung einer Verhönerungskasse um Abhilfe. Das Collegium erkennt die Beschwerde als begründet an und beschließt die provisorische Aufstellung einer Bedürfniskasse zwischen Rathhaus und Kirche, so daß der demnächstige Bauantrag für den Bau der Markthalle nicht alterirt würde. In letzterer selbst würde dann dementsprechende Vorkehrung getroffen werden. Der Vertrag mit den Architekten Julius Kleinert und Lithograph J. an Roth betr. Abmahlung eines kleinen Dreiecks an der Ecke des Römerbergs und der Schachtstraße zur Abmahlung der Straße erhält die Genehmigung des Collegiums.

Das frühere Pfarrhaus neben der evangelischen Kirche wurde zum Wohnzweck vertheilt und der Zuschlag Herrn J. A. Krug erteilt. Das Collegium genehmigt den Zuschlag auf Befürwortung der Bau-Commission. Ergeben werden a) die Herstellung der Bildhauerarbeiten in Sandstein für die neue Trindhalle an Herrn Jacob Bernbach zum Preise von 1150 Mk.; b) die Lieferung von eisernen T-Trägern (ebenfalls für die neue Trindhalle) an die Firma Hesse & Hupfeld für 526 Mk. 40 Pf.; c) die Lieferung von 4000 Kilo schmiedeeisernen Klammern zc. an Herrn Schlosser L. Weyer; d) die Anfertigung resp. Lieferung von zwei schwarzen Pferdebedecken und zwei schwarzen Büscheln für das Leichenfuhrwerk an Herrn Ph. Moor zum Preise von 336 Mk.; e) die Lieferung eines Leichenwagens II. Classe an Herrn Ph. Kern zum Preise von 180 Mk. (Hierauf Schluß der öffentlichen Sitzung.)

*** Strafkammer.** Sitzung vom 12. Juni. Der hier wohlführende Tagelöhner Wilh. Höhn, schon wiederholt vorbestraft, hat sich eines Diebstahls schuldig gemacht, indem er Ende v. Js. aus einem Hofe in der Friedrichstraße aus einem dortigen Christbaumlager einige derselben entwendete. Er soll zwar aus einem von ihm verübten Fortdiebstahl, welcher durch die Anmerkung für ihn einen glücklichen Ausgang nahm, herrühren, aber dem widersprechen die beiden Zeugen. Er wird für überführt erachtet und zu 3 Monaten Gefängnis und in die Kosten verurtheilt. — Der Arbeiter Aug. Heinrich Gehn hat schon viele Gerichte seines deutschen Vaterlandes beschuldigt und 18 Vorstrafen erlitten. Seine letzte Strafe war 1 Jahr Zuchthaus wegen schweren Diebstahls, ein Verbrechen, das er auch heute wieder auf die Anklagebank führt. Er ist angeklagt, am 18. Mai d. Js. dem Backsteinmacher Verch hier eine leberne Knechtstube im Werthe von 18 Mark gestohlen zu haben. Das stellt O. fest und entscheidet in Abrede, er will vielmehr das bei ihm erhobene Alibi geltend machen, welches O. aber, bei dem er gearbeitet, hat O. sich gerade zu der fraglichen Zeit, wo L. gesehen worden, als er mit einem Bündel unter dem Arme davon- ging. Der Angeklagte wird wegen Diebstahls zu 1 Jahr Zuchthaus, der Verch zu 6 Monaten Gefängnis und in die Kosten verurtheilt, auch die Zulässigkeit der Revisionsanfrage gegen ihn ausgesprochen. — Am frühen Morgen des 1. März l. J. kam der Bahnhüter Bagelbahn von Geisenheim zu seiner Vaterstube No. 82, fand dieselbe aber zu seinem Erstaunen offen vor. Der Schlüssel lag an seinem Plage und die Thüre war leicht geöffnet. Ein Behälter mit verschiedenen Gegenständen war erbrochen

und aus demselben ein Lebergürtel und zwei Patronen entwendet. Ein Hausdurchsuchung führte bald zur Entdeckung des Thäters in der Person des 19 Jahre alten Tagelöhners Jacob Kremer III. von Winkel. Derselbe wird trotz seines hartnäckigen Leugnens überführt und wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr verurtheilt. — Als Verurtheilung hat sich die Strafkammer sodann mit der Anklage gegen den Magnetopaten H. hier zu beschäftigen. Derselbe ist von dem Königl. Schöffengericht hier von der Anklage eines Vergehens gegen die Gewerbe-Ordnung freigesprochen worden, gegen welches Urtheil die königliche Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt hat. Die Anklage stützt sich bekanntlich darauf, daß H. ein Attest ausgestellt habe, in dem er als „behandelnder Arzt“ becheinigt sei. H. erklärt jedoch, daß er das Kind nicht behandelt habe, vielmehr sei dasselbe eine Woche lang bei einem Arzte der Elisabethen-Heilanstalt in Behandlung gewesen und er habe nur auf Verlangen des Vaters die Schmerzen des Kindes in den letzten Stunden seines Lebens durch einige „Striche“ gelindert. Daß er sich nicht den Titel „Arzt“ habe bellegen wollen, gehe schon aus seinen Randbemerkungen und seinem Widerspruch hervor, dieses Attest zu unterschreiben. Er sei nur Magnetopath auf Grund einer ihm innewohnenden Heilkraft und könne also kein Arzt sein. Der §. 147. handle nur von einer Täuschung des Publikums, das Attest aber habe das Publikum nicht täuschen können, denn es sei ihm nicht zu Gesicht gekommen. Nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts in Bd. IX Seite 9 der Entscheidungen desselben in Strafsachen sei entschieden, daß die Staatsanwaltschaft den Beweis zu erbringen habe, daß das Publikum auch wirklich geglaubt habe, es hätte es mit einem geprüften Mediziner zu thun. Demgegenüber macht die Kgl. Staatsanwaltschaft geltend, daß die Bezeichnung Magnetopath auch auf dem Schilde des Angeklagten gezeichnet sei, das Publikum zu täuschen. Der Gerichtshof konnte zu einem Urtheil nicht gelangen, ordnete vielmehr zu weiterer Aufklärung der Sache die Vernehmung des Kellers Wallner und des Reichenbachers Wolff an, weshalb die Sache vertagt wurde.

*** Vom nassauischen Hofe.** Se. Hoheit der Herzog beabsichtigt sich in Kürze von Wien zum Besuche des rumänischen Königspaares nach Sinaia zu begeben. — Ihre Hoheit die Frau Herzogin trifft Mitte d. Mts. von Dessau in Königsheim ein. Die Frau Fürstin Mutter zu Wied wird ihren Curanzenhalt in Königsheim noch auf kurze Zeit verlängern.

*** Personalien.** Dem nach hier verlegten Herrn Forstmeister Werh ist der Inspectionsbezirk Königsheim übertragen. Herr Werh wird am 1. Juli in seinen neuen Wirkungskreis eintreffen. Er war bereits vor einigen Jahren als Forst-Assessor bei der hiesigen königlichen Regierung forsttechnischer Hilfsarbeiter und später Oberförster im Regierungsbezirk Aachen.

*** Schwurgericht.** An Stelle der vom Geschworenendienste für die nächste Tagung dispensirten Geschworenen: der Herren Rentner Gustav Schumacher hier, Weinbändler Reinhold Reichenbach in Rüdesheim, Hotelbesitzer Gust. Herbst in Langen-Schwalbach und Rentner Anton Fied in Hattenheim sind durch das Loos bestimmt worden die Herren: Hof-Buchdrucker-Besitzer Louis Schellenberg hier, Rentner Friedrich Darius in Cronberg, Chemiker Dr. Theob. Hauser in Höchst und Bürgermeister Karl Christ II. in Niederelbach.

*** Als ein Act großartiger Wohlthätigkeit** stellt sich das gestern eröffnete Testament des Ende Mai hier verstorbenen Herrn Rentners Adolf Schwerin dar. Den verschiedenen Zweigen der Wohlthätigkeits-Institute der von ihm bewohnten Städte Clausthal, Hamburg, Braunschweig und Wiesbaden hat er den namhaftesten Betrag von 136,000 Mark vermacht. Den Wohlthätigkeits-Anstalten hiesiger Stadt speziell ist die ansehnliche Summe von 80,000 Mark zugefallen. Der Verstorbene hatte namentlich auch jederzeit ein reges Interesse für die weitere Ausbildung der Jugend an den Tag gelegt und dasselbe hier in Wiesbaden dadurch bethätigt, daß er dem hiesigen Lokal-Gewerbeverein für die Ausbildung von Lehrlingen 1000 Mk. und dem Volksbildungs-Verein zur Fortführung der Mädchen-Fortbildungsschule 2000 Mk. hinterließ.

*** In der Schlosser-Abtheilung der Lehrlingsarbeiten-Ausstellung** erhielt der Lehrling W. Leber bei Meister Bernhard Gelmssen einen 1. Preis für einen Kochherd (nicht A. Leber bei Hanson).

*** Das Waldfest** des Gesangsvereins „Neue Concordia“ auf dem „Speierskopf“ bot den zu demselben zahlreich erschienenen Mitgliedern und Fremden des Vereins ungeachtet der weniger geeigneten Witterung einige recht vergnügliche Stunden. Die frischen, ansprechenden Vorträge der Sänger wechselten mit sonstigen, bei ähnlichen Gelegenheiten üblichen Unterhaltungsspielen ab und erreichten vollständig den Zweck der Veranstaltung.

*** Die „Frauen-Sterbekasse“,** welche das erste Tausend ihrer Mitglieder seit einiger Zeit weit überschritten hat und täglich neue Aufnahmen erhält, erhebt seit dem 1. Juni wieder das statutenmäßige, außerordentlich niedrig bemessene Eintrittsgeld. Keine der anderen hier bestehenden Kassen, welche wie die „Frauen-Sterbekasse“ den Zweck haben, an die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder sofort nach dem Ableben 500 Mk. auszuzahlen, stellt in dieser Hinsicht gleich günstige Bedingungen. Darauf ist bei Erwerbung der Mitgliedschaft wohl Gewicht zu legen, mehr aber noch auf die nachweislich weit geringere Sterblichkeit unter den Mitgliedern als unter denjenigen der vorgebachten, gleichgearteten Vereine, bei denen infolgedessen die Beiträge im Ganzen genommen ungleich höher sein müssen als in der „Frauen-Sterbekasse“. Letztere nimmt gesunde weibliche und männliche Personen bis zum 50. Lebensjahr auf.

* **Die Erdarbeiten** für den Eisenbahn-Bau Wiesbaden-Langenschwalbach beginnen heute bei Kilometer 8 unterhalb des Schaufelhauses. Näher kann der Anfang nicht gemacht werden, weil die begünstigten Grundbesitzer-Verhältnisse noch immer nicht geordnet sind und erst im Enteignungswege geregelt werden müssen.

* **Befehlswechsel.** Das Haus des Herrn Steinkohlenhändlers Johann Schandua, Steingasse 19, ist in den Besitz des Herrn Schreinermeisters Wilhelm Meyer hier übergegangen.

* **Ueber den Segen directen Einkaufs von Kaffee durch Privatleute** wird aus Hamburg wieder ein Fall gemeldet, der überall in die Lokalblätter übergeleitet werden sollte. Dort empfahl ein angeblicher Agent billigen Kaffee gegen Nachnahme des Betrages und verkaufte auch Circulare dieses Inhalts. Daraufhin wurden ihm auch zahlreiche Beträge nebst Bestellungen eingesandt, allein die Besteller warteten hinterher vergebens auf die Sendungen. Da viele Denunziationen bei der Hamburger Polizei von auswärts einliefen, so stellte diese Ermittlungen nach dem Kaffeehändler an, die von Erfolg begleitet waren. Der angebliche Händler hatte ein Contor gemiethet, in welchem man nur Kisten, aber keinen Kaffee fand, und so hat sich der Staatsanwalt des Falles bemächtigt.

* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des „Rade-Blatt“ 2488 Personen.

* **Kleine Notizen.** Am Sonntag wurde von einem Jungen auf dem alten Friedhof an der Mutterstraße eine junge Kreuzotter (Giftschlange) gefangen — eine Mahnung zur Vorsicht an das Publikum. — Herr Friedhof-Aufseher M oder er trippelte am Montag Abend auf dem neuen Friedhof eine hiesige Frau, welche von fremden Gräbern Blumen mit der Wurzel ausgerissen und in ihrem Handkörbchen verborgen hatte. Sie wurde verurtheilt und Korb sammt Inhalt beschlagnahmt. — Am Montag Vormittag erlitt ein Lehrling eines hiesigen Manufacturwaaren-Geschäfts durch den unglücklichen Fall von einer Leiter einen Beinbruch und mußte in das städtische Krankenhaus verbracht werden. — Auf einem Geräthepfad in der verlängerten Mörisstraße entstand vorgestern Nachmittag ein unbedeutendes Schadenfeuer, das durch die schnelle Dazwischenkunft von Nachbarsleuten alsbald gelöscht wurde.

△ **Schierstein, 12. Juni.** Weinbergsarbeiter theilten mir heute mit, daß infolge der günstigen Witterung die Trauben in den hiesigen Weinbergen blühen, also früher wie im Vorjahre.

* **Wiedenstadt, 11. Juni.** Wie der „Marbote“ vernimmt, ist unser leibziger Pfarrverwalter Herr Klingendorp vom 1. Juli ab nach Aldersbach, Delanats Nachbarn, und Herr Pfarrer Jung von Soden an die hiesige Pfarrei versetzt worden.

* **Schwalbach, 11. Juni.** Der Herr Minister hat den Bau der Bahnstrecke Wiesbaden-Wiedenstadt der Firma Bunte & Behr in Hannover als der Mindestfordernden übergeben. Die Differenz zwischen der höchsten und niedrigsten Forderung betrug 108,000 Mk. Im Laufe dieser Woche, wahrscheinlich am Donnerstag, sollen die Grundeigentümer der Gemeinde Wiedenstadt versammelt werden, um ihre Zustimmung zur Abtretung des Grundeigentums zu geben. Diese Strecke erfordert die meisten Erdarbeiten und Bauten und soll deshalb sofort in Angriff genommen werden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Eine Gräfin als Souffleuse** — gibt es ein vornehmeres Kunstinstitut als das hiesige Hoftheater?! Wir glauben nicht, daß sich eine zweite Bühne diesen Luxus leisten kann! Wenn jetzt die Einrichtungen recht schönvoll werden...! Hoffentlich werden nun auch einige andere „Kleinigkeiten“ wie das Repertoire, wie gewisse Personallisten u. s. w. auf den gleichen vornehmen Fuß gebracht. Unsere Leser werden uns nicht verzeihen, wenn sie nicht ausdrücklich erfahren, daß die durch den jüngst erfolgten Tod des Herrn Reichert freigewordene Souffleuse-Stelle des hiesigen Königl. Schauspielers durch Frau Gräfin v. Landon neu besetzt worden ist.

* **Der Frankfurter Schriftsteller- und Journalisten-Verein** feierte am 9. d. M., wie man uns von dort schreibt, zu Ehren der Frankfurter Künstler und Künstlerinnen ein großartiges Feste. Aus Wiesbaden waren als Gäste eingeladen: Professor v. Bodenstedt und Dr. O. Weddigen. Das Fest verlief zu allgemeiner Befriedigung.

* **Ein weiblicher Opern-Componist.** Zum ersten Male, seitdem man in Berlin eine Opernbühne besitzt, erobert sich eine Dame den viel umworbenen Platz, um ein eigenes großes Werk zur Aufführung zu bringen. Die Oper „Sängerkönig Hiarne“ von Frau Ingeborg v. Bronsart, der Gattin des Hoftheater-Intendanten von Weimar, soll eine der ersten Novitäten des Königl. Opernhauses in nächster Saison sein. Während das Schauspiel seit der seltsamen „Gottschebin“ viele Damen unter ihren Novitäten-Lieferanten sah und wir auch heute Frau v. Hillern, die Tochter der Borch-Pfeiffer, Fräulein Marie Günther, Frau Velt und manche Verfasserin kleiner Einakter auf der Bühne erblicken, ist die Kunst und Kraft musikalisch-dramatischer Production den Frauen bisher verlagert gewesen. Frau v. Bronsart, deren Singspiel „Nern und Bätel“ vor mehreren Jahren in Hannover bereits aufgeführt wurde, ist indes nicht die erste Dame, die sich überhaupt auf der Opernbühne Gehör verschafft. Frau Geritte-Viardot, die jetzt als Gesangslehrerin in Berlin lebt, eine Tochter der Viardot-Garcia, schrieb ebenfalls eine Oper, die vor mehreren Jahren am Hoftheater in Weimar, wo nun auch die Oper „Hiarne“ von Frau v. Bronsart vorbereitet wird, aufgeführt wurde. Das Werk fand eine sehr freundliche Aufnahme.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

* **Die Nachrichten über den bekannten Hof-Capellmeister Levy in München** lauten betrübend. Es soll sich um eine die Schreithätigkeit direct berührende heimtückische Krankheit handeln, deren Weiterentwicklung die Aerzte bis jetzt umsonst bekämpften.

* **Ein interessantes Autograph Goethe's**, welches sich in dem Album einer hervorragenden hiesigen Familie befindet und das seitlich noch niemals in die Öffentlichkeit gedrungen, theilt die „Raff. Volleste“ mit. Der hübsche, eigenhändig geschriebene Spruch lautet:

„Diese Richtung ist gewiß:
Immer schreite, schreite! —
Finsterniß und Hinderniß
Drängt mich nicht zur Seite.“

Johanni 1830.

B. Goethe.

Neueste Nachrichten.

* **Potsdam, 12. Juni.** Bulletin von 9 1/2 Uhr Morgens. „Bei dem Kaiser haben die Schlingbeschwerden zugenommen, daß die Ernährung schwierig wird. Infolge dessen fühlt sich der Kaiser schwächer als bisher.“ — Der Kronprinz kam gestern Abend um 11 Uhr nach Friedrichskron, um sich nach dem Befinden des Kaisers zu erkundigen. Die Aerzte Geh. Rath von Lepke und Krause kommen heute Abend wieder zur Consultation nach Friedrichskron.

* **Potsdam, 12. Juni.** Der Kaiser stand um halb 11 Uhr auf, verweilte einige Zeit auf der Gartenterrasse und fuhr Mittags im Pommerschen Park im dem Garten spazieren. Die Kronprinzessin fuhr um 11 Uhr vor und verweilte eine halbe Stunde bei der Majestäten. Nach halb 2 Uhr wird General v. Mischke zum Botschafter erscheinen.

* **Berlin, 12. Juni, 12 Uhr 25 Min. Nachm.** Die Nachrichten über den Kaiser lauten weniger günstig. Die Schlingbeschwerden hatten sich gestern Abend bedeutend gebessert, sind aber im Laufe der Nacht und heute verstärkt hervorgetreten. Die bisherigen Vorrichtungen an der Canüle genügen noch nicht, sie zu befeuchten. In Folge der dadurch gestörten Ernährung leidet der Allgemeinbefinden. Die Befürchtung, daß die Speiseröhre von der Erkrankung in Mitleidenschaft gezogen sei, scheint leider nicht ausgeschlossen zu sein. (S. 3.)

* **Berlin, 12. Juni.** Auf dem gestrigen Diner bei dem Reichkanzler toastete der Fürst auf das Wohl des Kaisers, Minister Marquis auf Herrn von Puttkamer.

* **Berlin, 12. Juni.** Wie dem „Hamb. Corr.“ aus seiner Quelle mitgetheilt wird, hat Geheimrath v. Wilnowski seinen Abschied erbeten.

* **Basel, 12. Juni.** Der Große Rath beschloß mit Mehrheit, die unentgeltliche Abgabe der Lehrmittel für alle Schüler und Schülerinnen der Primar- und Mittelschulen einzuführen.

* **Rheinwasser-Wärme** vom 12. Juni. Im Schiersteiner Gassen im Strom 17 Grad Reaumur.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Elber“ von Bremen.

R. E. C. L. A. M. E. N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Sanjana Heilmethode, berühmtestes Heilverfahren in Reuzzeit, tausendfach erprobt und bewährt bei allen Krankheiten, Verbands losentfesselt durch den Secretär der Sanjana Compagnie Herrn C. Wirtgen zu Köln a. Rh. Die Dir.

Seitfedern-Reinigung mittelst Dampfmaschine (Wascherei), wie hergestellt, auf Wunsch abgeholt. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 64. 176

Hundekuchen. Anerkannt gediehlisches Hundesutter. Centner Mk. 17.50 ab Fabrik. Probe 5 Kilo Mk. 2.50. Berliner Hundekuchen-Fabrik J. Kayser, Tempelhof bei Berlin in Wiesbaden bei W. Jung, Adolfsallee, u. J. G. Mollath, Marktstr. 248 In Biebrich bei Rud. Schaefer.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe in reinerseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot — 9 Tannusstrasse 9 — C. A. Otto.

Heute Mittwoch, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines leichtperisüchtigen Ochsen per Pfd. 40 Pfg. verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung. 24610

Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

Mit dem Druck des 29. Jahrganges des Adressbuchs für das Jahr 1888/89 wird in diesen Tagen begonnen werden. Das Buch wird in 7 bis 8 Wochen erscheinen. Wer noch eine Berichtigung vorzunehmen, wer mir noch irgend eine Mittheilung zu machen hat, der wolle dies gefälligst innerhalb der nächsten 8 Tage thun. So weit es noch nicht geschehen, mögen wir namentlich die Herren Aerzte ihre Sprechstunden, die Herren Agenten ihre Agentur-Veränderungen, die Herren Vereinsvorsteher oder Schriftführer die Veränderung der Vorkände der betr. Vereine und Corporationen gefälligst mittheilen.

Preis des Buches: 5 Mark, späterer Laden- und Verkaufspreis: 5 Mark 50 Pfg. Bestellungen nehme ich in meiner Wohnung, Geisbergstrasse 7, an. Wer in dem „Geschäfts-Anzeiger“ des Buches noch annonciren will, der wolle gefälligst auch innerhalb der nächsten 8 Tage mit Mittheilung machen, resp. mir die Annoncen einsenden. An Diejenigen, die im letzten Jahrgange annoncirt hatten, ist diese Einladung nicht gerichtet, da dieselben zum größten Theile ihre Annoncen bereits wieder fest bestellt haben. — Preis der Annoncen: 1 ganze Seite 8 Mark, 1 halbe Seite 5 Mark 50 Pfg., 1 drittel Seite 4 Mark.

Wiesbaden, am 9. Juni 1888.

Wilhelm Joest, Standesbeamter.

Warnung.

Ich warne Jedermann, meinem Sohne Philipp Boss je etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte. Dohheim, den 11. Juni 1888.

24600

Luise Boss.

Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,

Seitenbau, Parterre,

empfehle alle Sorten Uhren, als: Regulatoren, Pendules, Schwarzwälder und Wecker u. s. w. zu billigsten Preisen. Gutassortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren.

Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an.
„ Damen-Uhren „ 18 „ „
„ Remontoirs „ 20 „ „
gold. Remontoirs „ 35 „ „
NB. Ketten in „Ridel“, „Double“, „Talmi“ u. s. w. unter Garantie.
Reparaturen prompt und billigt.

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Granat-Waaren

in guter Qualität empfiehlt

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Zwei nuss-pol., franz. Ketten mit hohem Haupt, Springrahmen und Rohhaar-Matrassen sind billig zu verkaufen Kirchgasse 30 bei P. Weis.

22714

Frauen-Krankenkasse. Anmeldungen gesunder Mitglieder (für die Sterbekasse auch männlicher) bis zu 50 Jahren können jederzeit bei den bekannten Meldestellen erfolgen. 89

Frauen-Sterbekasse. (Eintrittsgeld bis auf Weiteres Mk. 1)

Mein **Atelier für künstliche Zähne,** Plombiren der Zähne etc. befindet sich unverändert, wie seit Jahren, grosse Burgstrasse 3. Sprechstunden von 9-12 und von 2-6 Uhr. 22922 O. Nicolai, gr. Burgstrasse 3.

!!Kaiser-Tableau!!

Aus 55,000 Briefmarken aller Länder. Das grösste Kunstwerk der Gegenwart. Aufgestellt: Museumstrasse 3, vis-à-vis „Central-Hotel“.



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd, Bremen-Amerika-Ost-Asien-Australien mittelst der prachtvoll eingerichteten Reichspost-Dampfer bei J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. (Originalpreise.) 14903



Neu! Neu!
Spieldosen
mit Notenblättern,
Hunderte von Stücken spielend,
empfiehlt 23697

Gustav Walch, Uhrmacher,
4 Kranzplatz 4.

Lager aller Arten Uhren. Reparaturen unter Garantie.

Reparaturen,
sowie Renoviren
rasch und billig.



Stühle, Betten,
Stoffe, Gardinen,
Sapfen einstecken.

Das Kinderwagen-Lager Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt, empfiehlt als Specialität: 11774

Kinder-Liegewagen	von Mk. 12 bis Mk. 80,
Kinder-Schwagen	„ „ 12 „ 35,
Kinder-Sitz- und Liegewagen	„ „ 25 „ 50,
amerikanische Kastenwagen in höchster Ausstattung	„ „ 35 „ 100,
Kinderstühle	„ „ 6 „ 20,
Puppenwagen	„ „ 2 „ 12.

Sämmtliche Nummern in nur bestem Fabrikat, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

Illustrierter Catalog auf Verlangen gratis und franco.

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 232
Ferd. Müller, Friedrichstrasse 8.

Restaurant „Bierstadter Felsenkeller“.

21 Bierstadterstraße 21,

5 Minuten vom Turhanse, großer schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht, schönste Lage Wiesbadens, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, reichhaltige Speisefarte, vorzügliche Weine und Biere, ausgezeichnete Küche, süße und Dickmilch, mäßige Preise.

20463

C. Kraft.

Restaurant Rieg,

Ecke der Nicolaß- und Adelhaidestraße.

Einem hochverehrlichen Publikum empfehle ich meine schön gelegenen und kühlen Localitäten. Prima Export-Bier, reine Weine und Apfelwein. Ausgezeichneter Mittagstisch von 50 Pf. an. Restauration zu jeder Tageszeit. 24387

Restauration Dienstbach,

3 Geisbergstraße 3.

24174

Empfehle meine gute Küche, Mittagstisch von 1 Mk. an, Calmbacher Exportbier, Frankfurter Lagerbier, ächtes Berliner Weibier.

Apfelwein und Birawein eigener Kellerei. Speisefaal. Garten-Restauration. Garten-Pavillon.

„Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt,

bequem erreichbar in ¼ Stunden auf schattigen Wegen. Schönste Lage im Walde. Lebende Fische, auf's Beste zubereitet. Reichhaltige kalte Küche, auch warme Speisen. Weine erster Lieferanten. Export-Biere.

11474

Frau Sönger, Wächterin des „Fisch-Restaurants“.

1884^{er} naturreinen Erbacher Wein,

50 Pf. per Flasche ohne Glas, bei

232

Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

== Nervenplättchen. ==

Bestes Mittel gegen Nervosität, Hebelkeit, Kopfschmerz.

Unentbehrlich bei großen Spaziergängen, Aufregungen und auf Reisen.

In eleganten Schachteln à 1 Mark.

H. L. Krantz, Webergasse 23,

22964

Gr. Hoflieferant, E. W.

Frische Landbutter

per Pfd. 1 Mk. 10 Pf. zu haben
Haulbrunnenstraße 10. 24630

Frisch eingetroffen:

Feinste isl. Matjes-Heringe per Stück 12 Pfg.,
vorzügliche neue ital. Kartoffeln per Pfd. 11 Pfg.,
hochfeinen Holländer Maikase per Pfd. 80 Pfg.

24604

C. W. Leber,

Saalgasse 2,
Ecke der Webergasse.

Webergasse 32 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard. Tapezierer. 11870

Stühle aller Art werden billigst geflochten, repariert u. poliert bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 12368

TAUNUS-BRUNNEN,

J. Friedrich, Hoflieferant,

Eisenbahn-
Station

GROSS-KARBEN

(M.-No. 7999)

bei
Frankfurt a. M.

Natürliches Mineral-Wasser.

Kohlensäure reichste Quelle.

Tafel-Gesundheitswasser I. Ranges.

Haupt-Agent: C. Doetsch, Geisbergstrasse 3.

Depôts bei F. Wirth, „Trinkhalle“, Taunustr., Fr. R. Haunschild, Rheinstr. 17, L. Schild, Langgasse 1, P. Freihen, Rheinstr. 55, J. Jaeger, Hellmundstr. 41

Zur Saison

empfehle zu billigen
Preisen:

Sämtliche Sorten natürl. Mineralwasser
in stets frischer Füllung.

Badesalze und Kreuznacher Mutterlauge,

Toilette-Seifen, Wiesb. Kochbrunnen-Seife (Stück 50 Pf.)

Badeschwämme, Seife u.

F. R. Haunschild,

23637

Rheinstraße 17, neben der Post

Johannaberger Sauerling,

aus den Verlebener Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten Autoritäten als gesündestes Erfrischungs- und Tafelgetränk der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-Verkauf übertragen und empfohlen folches bestens.

Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Heltzerich,
Bahnhofstraße 8. 14834

Frische Sendung

Schnittbohnen

per 2 Pfund-Büchse 50 Pf. eingetroffen.

Vorausbestellungen per Herbst dieses Jahres nehme bereits jetzt entgegen, wobei ich selbst auf obige billige Preise je nach Abnahme Rabatt gewähren kann.

Kirchgasse J. C. Keiper. Kirchgasse
No. 32, No. 32.

Wegen Aufgabe des Artikels:

Dr. Koch's Fleisch-Pepton
unter'm Einkaufspreis zu haben bei

24370

L. Brückmann,
Friedrichstraße 12.

Prima Speise-Kartoffeln

empfeht Aug. Homberger, Moritzstraße 7. 24657

Für Garten- und Waldfeite,

Land- und Wasser-Partien empfehle mein Lager in
Feuerwerks- und Beleuchtungs-Artikeln bestens:
Bengel, Flammen, bengal. Fackeln, Magnesium-Fackeln, Wach-
fackeln, Raketen, Feueräder, Sonnen, Sumpions ac.
G. M. Rösch, Webergasse 46.

Frische Süssrahmbutter (Centrifugen).

garantirt reinfestes Naturproduct auf Eis, täglich frisch
eintreffend, per Pfd. 1 Mt. 15 Pf. 23864
J. Schaub, Ecke der Markt- u. Grabenstraße.

Moselweine.

Für Naturreinheit wird garantirt.
Ph. Veit, S. Launstraße 8.

Emmericher Waaren-Expedition

Filiale Wiesbaden,

6 Goldgasse 6,

Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse,

empfehl: 24207

Rohe Kaffees		Preis per Pfund.
in Packungen von 1 Pfund an.		
00	Feinbraun Menado (sehr grosse Plattbohne)	1 54
0	Feinheller Menado	1 45
2	Echt arabischer Mocca (unansehnliche Bohne)	1 45
3	Hellbrauner Java (grosse Plattbohne)	1 38
9	Feinblau Soemaniek (sehr grosse Plattb.)	1 41
12	Feingelber Java-Mocca (Perlbohne)	1 30
18	Grünlicher Java-Mocca	1 27
24	Feinbläulich Java-Mocca (Perlbohne)	1 41
30	Feinblau Ceylonart (mittelgrosse Plattbohne)	1 32
36	Feinhochgelber Java (grosse Plattbohne)	1 27
39	Feingelber Java (grosse Plattbohne)	1 25
42	Blankgelbe Javaart (grosse Plattbohne)	1 21
45	Feinblau Surinamart (mittelgr. Plattbohne)	1 23
48	Feingrün Java (mittelgrosse Bohne)	1 14
51	Gut gelber Java (mittelgrosse Bohne)	1 10
53	Afrika-Kaffee (unansehnliche Bohne)	1 01
Reingeschmack, richtige Qualitäts-Bezeichnung, echte Naturfarbe garantirt.		

Reingeschmack, richtige Qualitäts-Bezeichnung,
echte Naturfarbe garantirt.

Specialität:
In patentirter Röstanlage mit Dampftrieb geröstete
Kaffees. Verkauf in Packeten von 1/2 Pfund an
Reichhaltiges Lager in Thee, Chocolate, holl.
Cacopulver, Vanille, holl. Käse, Tabak
und Cigarren.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

Eine große, gebrauchte, gute haltene Badewanne zu kaufen
geht. Ad. mit Berücksichtigung Schwalbacherstraße 11 24548

Ein schöner Regulir-Hausofen zu verkaufen Stif-
straße 9, Bel-Etage. 24476

Eine junge, dänische Dogge

(Ligerant geist. 3 Monate alt) preisw. abzug. Adr. an
Bettelweber Luckas witz, Boff. rheimer Hofsaferne Rain, 24302

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet,
Tausende verdanken demselben ihre Wieder-
herstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin
in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buch-
handlung. (La. 2373.) 51

Aechte Eau de Cologne

von Johann Maria Farina, die ganze Riste zu 3 Mt.,
empfehl

F. R. Haunschild,
23638 Rheinfstraße 17, neben der Post.

I^r Glycerin-Seife I^r

ohne jede Schärfe, mit feinem Rosen- oder Maiglöckchengesuch
per Pfund zu 60—70 Pf.

empfehl
Adalbert Gärtner,
22819 unter 13 Marktstraße 13.

Ichthyol-Seife

v. Bergmann & Co., Frankfurt a. M. u. Berlin,

wirksames Mittel gegen Nerven-, rheumatische und gichtliche
Leiden, Podagra, sowie gegen Flechten, Hautausschläge etc.
Vorräthig à Stück 60 Pfg. bei

20905 A. Berling, gr. Burgstrasse 12.

Aecht persisches Insecten-Pulver,

wirkungsvolles Mittel zum Vertilgen der Wanzen, Flöhe,
Schwaben etc., sowie Fliegen und Fliegenpapier empfehl
23844 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Möbel-Verkauf

22 Michelsberg 22.

Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige
Betten, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche u. s. w.
Grosse Auswahl. — Billige Preise. 195

Alle Sorten Stühle werden schnell und billig geflochten,
reparirt und polirt bei K. Kappes, Stuhlmacher.
Kirchgasse 27, 5th. Part. 20684

Wachtung.

Mehrere neue Gasluster, ältere Modelle, werden
billig verk. Ad. Kirchgasse 19 bei Friedr. Krieg.

Zimmerspähne werden farbenweise abgegeben bei
J. Ziss, Schiersteinerweg 3a.
Bestellungen können auch bei Herrn Kaufmann J. Weber,
Worrigstraße 18, gemacht werden. 22921

Zimmerspähne

sind farbenweise zu haben Hellmündstraße 25, Barterre. 19445

Das Größte von 1 Morgen Wiese an der Wellitz
mühle zu verkaufen bei

24530 C. Thon, Ellenbogenstraße 6.

I^r Kleehen und Hen

kauft fortwährend die Rathsch. Milch-Anstalt. 23759



Zur Saison empfehlen:

Eiserne Balkon- und Garten-Möbel

in großartiger Auswahl,

eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbänke,
Patent-Roll-Schutzwände.



Rasenmäschinen,
Betteneinfassungen,
Blumentische,
Treppeneleitern,
eiserne Bettstellen von
6 1/2 M. an,
Waschtische mit Porzellan-
und Emaille-Garnitur,
eiserne Flaschenschränke,
Wangelmaschinen von
40 M. an,
Strickmaschinen mit prima
Gummwalzen,



Eichenholz-Pflanzenkübel

von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,
verzinktes Drahtgewebe für Ein-
zäunungen, Hühnerhöfe, Bollwerke etc.,
verzinktes Stahl-Stachelganddraht.

Sämtliche Geräte für Garten und Feld.

Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraf,
8 & 4 Bahnhofsstraße 3 & 4.

17171



Ed. Meyer

Hof-Kupferschmied,
Häusergasse 10,
empfiehlt 19225

messingene
**Zepich-
Stangen**

und patentirte, sowie ge-
wöhnliche Defen dazu.

Bücher!

Classiker, Geschenkwerte, Wörterbücher, Con-
versations-Lexika, Atlanten etc., auch kleine Biblio-
theken kauft zu angemessenen Preisen

Mainz,
Schillerplatz 22.

19422

L. Wilckens,

Antiquariat und Buchhandlung.

Briefmarken für Sammlungen

verkauft, tauscht und kauft lose wie auch in Sammlungen
21048

F. A. Müller, Edelhaidestraße 28.

Neue Betten schon von 45 M. an und Kanape's, auch
wegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei
18466

A. Leicher, Tapezierer, Edelhaidestraße 42

Weisse Unter-Tailen

empfiehlt **W. Ballmann, kleine Burgstraße 9. 23679**

Schweissblätter

in allen Qualitäten,

neue Pariser Schweissblätter

empfiehlt
24058

Georg Wallenfels,
Langgasse 33.

Wir können nicht unterlassen, die Damenwelt aufmerk-
sam zu machen, daß nun einem längst gefühlten Bedürfnis
Rechnung getragen ist, indem wir ein **Berliner Corset-
Geschäft von Carl Krause, Taunusstraße 10**, bekommen
haben, welches in seiner Art einzig und allein besteht. Es
ist es Sache des Publikums, ein solches Unternehmen zu prüfen
und zu fördern. **Mehrere Damen. 2433**

Tapeten,

23948

grosse Auswahl, billige Preise.

Reste für einzelne Zimmer unter Fabrikpreis.

J. & F. Suth,

10 Friedrichstrasse 10.

Schuh-Geschäfts-Eröffnung.

Mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich
von jetzt ab meine selbstverfertigten Schuhwaaren
auch im Detail abgebe. Die nicht auf Lager habende
Waare wird nach Maß zu gleichen Preisen angefertigt.
Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden durch
rasche, gute und billige Bedienung zufrieden zu stellen. Die
Preis-Contant nebst Muster sind zur Ansicht in meiner
Geschäftslocalität **Meßgergasse 24** ausgestellt. Herren-
Sohlen und -Fleß 2 M. 50 Pfg., Frauen-Sohlen mit
Fleß 1 M. 80 Pfg.

W. Kölsch, Schuh-Fabrik,

13286

Meßgergasse 24.

Bau-Bureau Hugo Baeker,

Architect und Baugewerkmeister,
Dachheimerstraße 18.

Anfertigung von Bau- und Constructions-Plänen jeder Art.
Anfertigung von Zeichnungen kunstgewerblichen Genres.
Anfertigung von Kostenberechnungen und Revisionen.
Bauleitungen. Uebernahme ganzer Bauten bei vorher fest-
gesetzten Preisen zu constantesten Bedingungen. 1743

Für Wald-Spaziergänger

ist das zuverlässigste Feuerzeug das **Dreh-Feuerzeug**, auch
Revolver-Feuerzeug genannt. Sichere Entzündung, keine
Gefahr des Wegwerfens glühender Hölzer. Vorzüglich in
zwei Qualitäten bei **G. M. Kösch, Meßgergasse 46. 2144**

Bade- und Fenster-Schwämme

Fensterleder von vorzüglicher Qualität und in großer
Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Hch. Tremus,

21932

Troquerie, Goldstraße 22.

Ein gebrauchtes **Werk** wird zu kaufen gesucht auf dem
Sonnenberger Wähele. 24249

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Unter Aufsicht der Königlichen Staatsregierung.

Gegründet 1838. — Gesamtvermögen 56 Millionen Mark.

Anlage von Kapitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente.

Jährliche Rente aus einer Einlage von 1000 Mark

Alter beim Eintritt z. B.	40	45	50	55	60	65	70	Jahre.
---------------------------	----	----	----	----	----	----	----	--------

Betrag der Rente Mark	64.10	68.50	74.—	80.80	89.30	100.30	116.10.	
-----------------------	-------	-------	------	-------	-------	--------	---------	--

Diese Rentensätze erhöhen sich noch um den Betrag der Dividende. Bei dem gesunkenen Zinsfuß ist es für viele Personen, namentlich solche, welche auf die Erträge ihrer Kapitalien angewiesen sind, von großem Werth, eine Gelegenheit zu haben, ihr Einkommen wesentlich zu erhöhen. Pension und Kapital-Versicherungen, Lebens-Versicherungen zu den billigsten Prämienätzen. Statuten, Prospekte und jede nähere Auskunft durch die

11952 **Haupt-Agentur Jacob Zingel, große Burgstraße 13.**

Die hiesigen Abonnenten der Kölnischen Zeitung,

welche mir ihre **Bestellung pro 3. Quartal** noch nicht gemacht haben, bitte ich, sich baldgef. an mich wenden zu wollen, damit dadurch, dass die Kölnische Zeitung vom **1. Juli** ab durch meine Vermittlung hier zur Ausgabe gelangt, keine Störung eintritt. Ich liefere die Kölnische Zeitung durch meine Träger in's Haus, das **erste Blatt Morgens nach 8 Uhr**, das **zweite Blatt Abends nach 8 Uhr**, so dass also die verehrl. Leser beide Blätter weit früher erhalten, als seither — vor Allem auch das zweite Blatt noch am Tage des Erscheinens.

23277 **ERNST VIETOR, Agentur der „Kölnischen Zeitung“, grosse Burgstrasse 4.**

Specialität in Strumpf- und Tricot-Waaren.

14 Wilhelmstrasse, **Carl Tassius, Wilhelmstrasse 14.**

zeigt hierdurch den

Ausverkauf

seines vollständig assortirten Lagers zu **bedeutend reduzierten Preisen**, wegen **Geschäfts-Aufgabe** an.

20459

Photographie!

Unterzeichneter erlaubt sich einem verehrlichen Publikum sein auf's Feinste eingerichtetes, sowie mit den neuesten und besten Apparaten ausgestattetes Atelier in empfehlende Erinnerung zu bringen. Portraits jeder Art von den kleinsten bis zur Lebensgrösse in tadelloser Ausführung bei billigst gestellten Preisen. Bei allen Aufnahmen werden zuerst Probekilder angefertigt und im nichtconvenirenden Falle die Aufnahmen gratis erneuert. Aufnahmen können zu jeder Tageszeit stattfinden.

Hochachtungsvoll

16557 **3 Taunusstrasse 3. L. Schewes, „Hotel Allee-Saal“.**

Concurs Wehrheim, Langgasse 8.

Ausverkauf in **Sonnen- und Regen-Schirmen, Stoff- und Strohhüten** für Erwachsene und Kinder, sowie **Mützen** auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Der Concurs-Verwalter.

Bestellung 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bil. Preis. 8687

Stoffknöpfe

werden aus beigegebenen Lappchen in 3 verschiedenen Größen angefertigt bei

23705 **F. E. Hübner, Posamentier, „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a.**

Patek, Philippe & Co. in Gent

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher, Wiesbaden, kleine Burgstraße 9.

36

Heute Nachmittag und Donnerstag Nachmittag werden Kirchhofgasse 7 gebrauchte Möbel: 1 Sopha, Schränke, Tische u. billg gegen Baarzahlung verkauft. 24589



Eisschränke

neuester und bewährtester Construction
für Familien, Restaurants, Hotels
Weggereien u.
von 25 Mark an in allen Größen
vorrätig.

Gründlichste Durchführung bei geringem
Eisconsum.

Feinste Ausführung! Billigste Preise!

Musterzeichnungen auf Wunsch gratis und franco!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

17170



Eisschränke

allerneuester Construction,
mit Jalousiewänden und in
feinster Ausführung

(Zeichnungen gratis und franco),

Fliegenschränke, Fliegenglocken, Eis-
maschinen, Petroleum-Kochapparate, von den
einfachsten bis zu den feinsten Sorten vorrätig, empfiehlt
zu den billigsten Preisen

Hch. Adolf Weygandt,

22679

Ecke der Weber- & Saalgasse.

Für Baunternehmer

empfehlen neben seinen selbstverfertigten messingenen Artikeln
auch Thür- und Fenstergriffe in

„Horn“

bester Qualität zu billigsten Preisen 20881

E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29.

Muster-Niederlage Webergasse 4 bei Herrn Franz Hack.

Unentbehrlich

in jeder Familie und Werkstätte ist

Plüss-Stauffer's

= Universal-Kitt =

zum Zusammenkiten aller zerbrochenen Gegenstände, sei es
Glas, Porzellan, Tafel- und Küchengeschirr, Backsteine, Marmor,
Metall, Horn, Holz, wie abgebrochene Möbeltheile, Spielsachen,
Puppen u., zum An- und Einfitten von Knöpfen, Griffen, zum
Ausfüllen der Brenner auf Petroleumlampen, zum Kleben und
Leimen von Papier, Carton, Tuch, Leder u. u. Bestes Binde-
mittel für Sanitätsarbeiten.

Per Flacon mit Gebrauchs-Anweisung à 70 Pf. bei A. Cratz,
E. Möbus, Louis Schild, Dro., Louis Zintgraff,
Eisenhandlung. (M. 5828 Z.) 55

Sommersprossen

verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilchseife

allein fabrizirt von Bergmann & Co. in Dresden.

50 Pfennig das Stück. Depot bei E. Möbus und
H. J. Viehoveer. 10560

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Louisenstraße 41. 23594

Die Reinigung kann in Gegenwart des Auftraggebers geschehen.

Mainzerstraße 40

sollen zu jedem nur annehmbaren Preise nachverzeichnete
Mobilien abgegeben werden, als:

6 französische Betten (complet), 12 Kleider-
schränke, 8 Kommoden, 2 Blumentische,
6 Waschkommoden und Nachttische, 1 Speise-
zimmer-Einrichtung in Eichen, bestehend in
Büfett, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 hoch-
lehruigen Stühlen, 1 krummen Diener,
1 Bauern Tisch und Spiegel, 2 Chaises-
longues, 2 schöne Plüsch-Garnituren, 1
schwarzes Verticow, 1 schwarzer Antoinetten-
tisch, 2 Säulen, 2 Nippentischen, 2 Auszieh-
tische in Kirsch, 2 Mahagoni, 2 Verticows,
4 ov. Tische, 2 Damenschreibtische, 6 einzelne
echte Pferdehaar-Matrasen mit ditto Keilen,
30 Deckbetten u. Kissen, 18 gute Delgemälde,
2 einzelne Büffets, 16 Spiegel in Holz- und
Goldrahmen, 1 Gewehrschrank, 2 Secretäre,
schöne Teppiche (wie neu), Lüfter, Lampen,
Papageitafel, 1 Console mit Spiegel, Kanape,
1 vollständ. Boden-Einrichtung, 1 Theke mit
3 schönen Realen, 1 Nachtschlaf, 2 Sessel,
24 Stühle, 2 Nippentische, 4 Nachtschlafstühle zum
Ausziehen, 2 Küchenschränke, 1 Kuchentisch,
1 3theil. Brandflur, Badewanne, Schankel,
Vorhänge, Rouleaux u. s. w.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

24648

Massage.

P. Steiner, Spezialist der Amsterdamer Methode,
durch Prof. Dr. v. Mesengell, Bonn, geprüft. Kalte
Abreibungen 47 Taunusstraße 47. 22130

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Juni 1888.)

Adler:		Belle vue:	
Hasenclever, Kfm.,	Remscheid.	Hagen,	Köln.
Bytingsky, Kfm.,	Berlin.	Benzler, Fr. Dr.,	Hamburg.
Bötting, m. Fam.,	Huspe.	Masck, Fr.,	Hamburg.
Storch, Fr.,	Neuss.	Wolf, Fr.,	Hamburg.
Uhl, Fbkb.,	Osterode.	Schwarzer Bock:	
Arnds, Kfm.,	Düsseldorf.	Scheidig, Brauereibes. m. Fr.,	Erfurt.
Malitzky, Kfm.,	Breslau.	Goldener Bräun:	
Neumann, 2 Hrn.,	Chemnitz.	Fitting, Fr. m. Begl.,	Gross-Karlbad.
Hamroth,	Berlin.	Graham, Fr.-Lieut.,	Spandau.
Ossendorf, m. Fr.,	Köln.	Hutschenreuther, Forstmeister,	Rehau.
Fleischmann, Dr. med.,	Düsseldorf.	Central-Hotel:	
Dreyfuss-Haase, Kfm.,	Karlsruhe.	Reif, m. Fr.,	Aldorf.
Danziger, Kfm.,	Berlin.	Kochlar, Kfm.,	Alay.
Brandstätter, Kfm.,	Essen.	Hirsch, Kfm.,	Hannover.
Hirschberg, Kfm.,	Berlin.	Willmeroth, Kfm.,	Esslingen.
Schwartz, Kfm. m. Fr.,	M.-Gladbach.	Br, Kfm.,	Mannheim.
Jürgens, Kfm.,	Holland.	Seldorf, Kfm.,	Bremen.
Radt, Justizrath,	Weilburg.	Weller, Rent.,	Köln.
Haberland, Fr. m. Tochter,	Treuenbrietzen.	Malberg, Kfm. m. Fam.,	Köln.
Alteessal:		Malberg,	Bromberg.
Hahn,	Frankfurt.	Fäst, Fbkb.,	Berlin.
Holzberger, Landes-Bauinspector	Düsseldorf.	Löwenberg, Kfm.,	Sort.
m. Fr.,	Leipzig.	Jörzen, Fbkb.,	Remscheid.
v. Plato, Oberslieut.,		Roschmann, Lieut.,	Stuttgart.
Bifren:		Kaufmann, Kfm. m. Fr.,	Barmen.
Seiss, Concertmeister,	Barmen.	Götlich, Kfm.,	Rathenau.
Heil, Rechn.-Rath,	Mannheim.	Goebel, Stud.,	Strassburg.
Schlesinger, Kfm.,	Berlin.	Schwedersky, Lieut.,	Frankfurt.
v. Jachmann, Landstallmeister,	Beberbeir.	Martin,	Spremburg.
Reimer, Rittmstr.,	Königsberg.	Blom,	Frankfurt.
Osterroth, Fr. Geh. Rath,	Kiel.	v. Elsdorf, Baron,	Wien.
Groen, Capitän-Lieut.,	Wilhelmshaven.	Guldror, Dr. med.,	Burtscheid.
Zwei Büche:		Cöllnicher Hof:	
Rösig, Hptm.,	Naumburg.	Schade, Fr.,	Berlin.
Böhm, Rent.,	Heddesdorf.	Knaack,	Düsseldorf.
Paiger, Fr.,	Flörsheim.	Langer, Fr.,	Hagenau.

Hotel Dasch:

Brandt, Kfm., Berlin.
Heilanstalt Dietsenmühle:
 Offenheimer, Fbkb., Färth.
 Munsinger, Landrichter,
 Strassburg.

Einhorn:

Sassmann, Kfm., Stuttgart.
 Suckner, Fr., Dresden.
 Suckner, Fr., Dresden.
 West, Rent. m. Fr., Hagen.
 Oppermann, Kfm., Frankfurt.
 Litz, Kfm., Gera.
 Jaks, Hotelbes., München.
 Fischer, Hotelbes., Meissen.
 Anschütz, Kfm., Meissen.
 Lehr, m. Fr., Darmstadt.
 Willhosen, Berlin.
 Hierendorf, Kfm., Neuss.
 Mayer, Kfm., Königsberg.
 Müller, Kfm., Teplitz.
 Schmidt, Fr. m. Sohn, Mannheim.
 Fahrenth, Kfm., Elberfeld.
 Mischke, Kfm., Goldberg.
 Grawsky, Kfm., Prag.
 Richter, Limburg.

Eisenbahn-Hotel:

Batter, Rent. m. Fr., Berlin.
 Kohl, Kfm., Kempten.
 Bortie, Kfm., Petersburg.
 Giesche, Kfm. m. Fr., Köln.
 Decker, Kfm., Köln.

Engel:

Laßvander, Rathsherr m. Fr., Stockholm.
 v. Schultes, Amtsgorichtsrath, Coburg.
 Spanuth, Fr., Helmstedt.
 Fenz, Bptm., Coblenz.
 Lohde, Fr., Bettmar.
 Müller, Kfm., Berlin.
 Pitzer, Kfm., Crimmitschau.
 Ehrle, Kfm., Crimmitschau.
 Wallstein, Fr., Dresden.
 Goldfreund, Fr. m. Tocht., Berlin.
 Deminghoff, Rent., Bonn.

Englischer Hof:

Elmberger-West, m. 2 Töchtern, London.
 Verral, m. Fr., London.
 Gardner, m. Fr., London.
 Perst, Rent., Berlin.
 Rigas, New-York.
 Carner, New-York.
 Ascher, Kfm., Stuttgart.
 Rigas, Kfm., New-York.
 Carner, Kfm., New-York.
 Ascher, Kfm., Stuttgart.
 Rada, Kfm., New-York.
 Westalen, Fbkb. m. Fr., Stolk.
 Lott, Berlin.
 Meelen, Berlin.
 Friss, Dr., München.
 Bahr, Mannheim.
 Kernen, Stadt-Elb.
 Ahrens, Bremen.

Grüner Wald:

Bettau, m. Fam., London.
 Wotton, Fr., London.
 Schumler, Ingen., Darmstadt.
 Thum, Apoth., Lambach.
 Hartmann, Amtsrichter m. Fr., Windenheim.
 Graham, Kfm., Wolfenbüttel.
 Meil, Kfm., Berlin.
 Silberstein, Kfm., Mannheim.
 Kohn, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
 Lang, Kfm., Markkirchen.
 Lampe, Fr. m. Tocht., Darmstadt.
 Lampe, Fbkb., Darmstadt.
 Schae, Halle.

Vier Jahreszeiten:

Cassal m. Bed., Glasgow.
 Frahe m. Fr., London.
 Oppitz, Fr., Breslau.
 Faiswerk-Rimwald, Basel.
 Kaley m. Fr., London.
 Alexander, Fr. m. Cour., England.
 Bortie, Fr. m. Bed., England.

Zum Erbprinzen:

Koch, m. Fr., Ansbach.
 Noll, Kfm. m. Fam., Carlsberg.

Hotel Kaiserbad:

Baronin v. Wolf, Fr. Landrath m. Bed., Fellin.
 v. Bülow, Rittmeister a. D. m. Tocht., Stremlov.
 Niemayer m. Fr., Braunschweig.

Goldene Kette:

Kettler, Rentn., Wandsbeck.
 Stoeckins, Director, Greussen.
 Hendel, Fr. m. Tocht., Dresden.
 Maier, Ilseburg.

Goldenes Kreuz:

Wetter, Rentn. m. Fr., Berlin.
 Schmidt m. Fr., Kaiserslautern.

Goldene Krone:

Hermann, Frankfurt.
 Korschland, Ischenhausen.
 Kasteleyn, Holland.
 Kasteleyn, 3 Fr., Holland.

Weisse Lilien:

Horne, Fr., Eltville.
 Husein, London.
 Zeugen, Rentn., Cochem.
 Grobe, Fr., Weimar.

Nassauer Hof:

Slavin, Fr. m. Tocht., Wien.
 Stoits, Fr., Wien.
 Oppenheim-Olden, Triberg.
 v. Neumann-Hanseberg, Fr. m. Bed., Berlin.
 Lippert, Fr., Berlin.

Hotel du Nord:

Cahn m. Fam. u. Bed., New-York.
 Davis m. Fam. u. Bed., New-Yersey.
 Stürcke, Assessor, Magdeburg.
 Andersohn, Breslau.

Nonnenhof:

Arnold, Kfm., Berlin.
 Berkenfeld, Kfm., Loda.
 May, Kfm., Luxemburg.
 Wenz, Kfm., Reschütte.
 Neubauer, Kfm., Luchow.
 Belling, Hauptm., Kassel.
 Dübler, Rentn., Bromberg.
 Rosenberg, Kfm., Köln.
 Veldmeyer, Pfarrer, Hannover.
 Grosses, Kfm. m. Tocht., Meidenich.

Schönherr, Kfm., Cottbus.
 Ruf, Secretär, Charkow.
 Brika, Kfm., Basel.
 Schmitt, Kfm. m. Fam., Düsseldorf.

Dumler, Kfm., Berlin.
 Pambmann, Kfm., Frankfurt.
 Fresenius, Kfm., Offenbach.

Pariser Hof:

Skytte m. Fr., Malmö.
 Rieberg, Notar, Stockholm.
 Stackelberg, Prem.-L., Malmö.

Hotel St. Petersburg:

Malmada, Ingen. m. Fr., Düsseldorf.
 Ludwig, Fbkb., Karlsruhe.
 Boettcher, Kfm., Mainz.

Rhein-Hotel:

Kline, Rentn., New-York.
 Marscheh, Fr. Brauereibes., Wion.
 Nettelblad, Dr. med. m. Fr., Kaiserslautern.
 v. Friede, Ingen., Russland.
 Rotenbacher, Oberst., Kassel.
 Dell, Rentn. m. Fam., Brighton.
 v. Friede, Staatsrath, Russland.
 Liebert, Kfm., Berlin.

Reinhard, Kfm., London.
 Bachmann, Fr., Friedrichsfeld.
 Hester, 2 Fr., Friedrichsfeld.
 Neyer, Fbkb. m. Fr., Crefeld.
 Korte, Fbkb. m. Fr., Bochum.

Brand, Fbkb. m. Tocht., Dortmund.

Pfälzer Hof:

Winnacker, München.

Römerbad:

Medicus, Fr. Rentn., Darmstadt.
 Heinemann, Braunschweig.
 Levy, Kfm., Erfurt.
 d'Acqueria, Fr., Kopenhagen.
 v. Schested, Fr., Tangegaard.

Rose:

Lyon, Fr. Consul m. Tocht., Schweden.
 van der Noile m. Fr., Holland.
 Laan m. Fr., Holland.
 Berenberg-Gossler, Fr. m. Fam. u. Bed., Hamburg.
 Guillaum m. Fr., Brüssel.
 Johnston m. Fam., England.
 Dedyn, Fr. m. 2 Töcht., Verviers.
 Bodiker, Fr. Präs., Berlin.
 Hoyer, Aachen.
 Elmslie m. Fr., London.
 Leygh m. Tocht., England.
 Marrow, London.

Goldenes Ross:

Nathor, Lanz.
 Jung, Erfurt.
 Grünwald, Fr., Bingen.

Weisses Ross:

Baumhoff, Düsseldorf.
 Zaulack, Berlin.
 Haupt, Pfarrer Dr., Gießen.
 Emmerling, Heidelberg.
 Bertenkofer, Nürnberg.
 Hoppe, Fr. Postdirect., Trier.

Schützenhof:

Wirth, Biebrich.
 Hufen, Haushofmeister, Bad-Schmiedeberg.

Weisser Schwan:

Johnsen, Dr. med. m. Fr., Sarpsborg.
 Wessel, Bielefeld.
 Isaachsen, Kfm., Tornberg.

Sonnenberg:

Franz, Fr., Schornheim.
 Fischer, Böhmen.

Spiegel:

Kaufmann, Fr. m. Begl., Castel.
 Koch, Gutsbes. m. Fr., Gross-Ottersleben.
 Dührkoop, Fr., Hamburg.
 Conitzer, Kfm., Marienwerder.
 Conitzer, Fr., Marienwerder.
 Miller, Fr. m. Begl., London.

Tannhäuser:

Biehl, Neunkirchen.
 Biehl, Fr., Neunkirchen.
 Ener, Kfm., Köln.

Tannus-Hotel:

Horn, Rentn. m. Fam., Mecklenburg.
 Müller, Rentn. m. Fr., Steele.
 Zuber, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Surris, Kfm., Stettin.
 Hoch, Gutsbes., Gross-Altersleben.

Struck, Burg auf Fehmann.
 Oldenschlaeger, Rentn. m. Fr., Burg auf Fehmann.
 Keller, m. Fr., Monaco.

Richard, Fabrikbes. m. Fr., Spremberg.
 Würfe, Spremberg.
 Baum, Kfm., Wion.

Boeninger, Dr., Eltville.
 Müller, Rent. m. Fam., Eltville.
 Adelman, München.
 Cumer, Rent., Düsseldorf.

Weiler, Rent., Düsseldorf.
 Hoppenstedt, Fr. Major, Einbeck.
 Reuland, Apotheker, m. Fr., Heidelberg.

v. Custedt, Rittmstr., Saarbrücken.
 Baronin Oeskey, Kaiserl. Königl. Stiftsdame, Wien.
 Spittel, Kfm., Aachen.

Moosbecke, Kfm. m. Fr., Halberstadt.
 Richter, Egl. Forststr., Breslau.

Hirth, Kfm., Köln.

Savinski, Rent., Ungarn.
 Albert, Rent. m. Fr., Stolberg.
 Ruhl, Kfm., Bremen.
 Ohly, Pfarrer, Elberfeld.
 Umariontz, Erster Staatsanwalt m. Fr., Neu-Ruppin.
 Altherr, Rent. m. Fr., Luzern.
 Mosse, Rent., Salzkau.
 Herz, Rechtsanwalt Dr., Mannheim.

Bettige, Kfm., Berlin.
 Schweig, Kfm., Arnheim.
 Lüders, Kfm., Aachen.
 Mälzer, Fabrikbes. m. Fr., Ohndruck.

Mälzer, Fr., Ohndruck.
 Nörmeyer, Rent., Braunschweig.
 Heinemann, Rent., Braunschweig.
 Stolle, Kfm. m. Fr., Dresden.

Hotel Victoria:

Milek, Kfm., Mannheim.
 Lochter, Kfm., Mannheim.
 Post, Fabrikbes., Mannheim.
 Glaser, Kfm., Mannheim.
 Frech, Kfm., Mannheim.
 Nüssler, Banquier, Mannheim.
 Schmitz, Kfm. m. Fr., Mannheim.
 Rab, Kfm. m. Fr., Mannheim.
 Rab, Kfm., Mannheim.
 Müller, Fabrikbes., Eltville.
 Stöckig, Leipzig.
 Ameln, Mühlenbes., Bergen.
 v. Schlebrügge, Major, Rastatt.
 Routs, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
 Brands, Fabrikbes., Berlin.

Hotel Vogel:

Fischer, Arzt, München.
 Winkler, Lehrer m. Fr., Barmen.
 Wesch, Rent., Hamburg.
 Ficher, Kfm., Bensheim.
 Mankiewicz, Rechtsanwalt, Frankfurt.
 Senfter, Stud., Oppenheim.

Hotel Weiss:

Braun, Fr. Oberförster, Esch.
 Heinemann, Kfm., München.
 Schmidt, Kfm. m. Fr., Oberstein.
 Selle, Reg.-Baustr., Limburg.
 Marggraf, m. Fr., Vught.
 Horkema-Bekker, Fr., Vught.
 Junge, Fr. m. Tocht., Itzehoe.
 Schmidt-Mülheim, Schriftsteller Dr., Berlin.

Benekendorff, Fabrikbes., Freienwalde.
 Leikeit, Bauunternehmer, Oberlahnstein.

Gross, Bürgermstr., Offenbach.
 Klein, Kfm., Weilburg.

Privathotel:

Stadt Wiesbaden:
 Höfel, Berlin.
 Schoth, Fr. m. Tochter, Halle.
 Wall, Kfm., Halberstadt.

In Privathäusern:

Hotel u. Pension Quisisana:
 Brown, Fr., New-York.
 Mather, Fr., New-York.
 d'Alexandrovitch, Fr. m. Tochter, Russland.

Macpherson, Fr., Petersburg.
 Villa Albion.
 Bobbe, Rent. m. Fr., Berlin.
 Sandrock, Fr., Schweinfurt.

Villa Heubach:
 Roch, Fr. m. Tochter, Dresden.
 Villa Prince of Wales:

Brown, Fr. m. Tochter, Detroit.
 de Witt, Fr., New-York.

Willis, Fr., Bath.
 Cotton, Fr., London.

Russischer Hof:
 v. Linsingen, Bürgermstr. m. Fr., Githorn.

Tannusstrasse 10:
 Feith, Kfm., Hamburg.
 Tannusstrasse 4:
 Klütsch, Fr. Rent. m. Bed., Köln.
 Wilhemstrasse 36:
 Hausmann, Rent., Berlin.

Blinde Liebe.

Novelle von Reinhold Ortmann.

(1. Forts.)

„Daran ist nicht zu zweifeln, meine Gnädige! Trotz all' seiner äußeren Gefassenheit leidet Graf Rüdiger schwer unter seinem Geschick. Von allen Zerstreuungen der großen Welt hat er sich zurückgezogen und von allen Freuden und Genüssen des Lebens ist ihm nur Eines geblieben, an das er sich freilich mit einer wahren Leidenschaft gehängt hat — das Wohlgefallen nämlich an der Musik. Er hat das feine Ohr eines Kenners, und eine schöne Stimme vermag ihn in förmliche Verzückung zu versetzen. Ich aber erinnere mich noch mit lebhaftem Vergnügen der genussreichen Viertelstunden, welche ich in Ihrem Salon bei den Vorträgen des gnädigen Fräuleins verleben durfte. Wenn Sie also einige Rücksicht haben wollen wegen der kleinen Unbequemlichkeiten, die Ihnen das Gebrechen des Grafen notwendig verursachen muß, so wird er sich glücklich schätzen, nicht nur die liebenswürdigsten und elegantesten Damen der Guts-Gesellschaft, sondern auch eine der begabtesten jungen Künstlerinnen kennen gelernt zu haben!“

Es wäre wohl nicht allzu schwer gewesen, aus der verbindlichen Weise, in welcher der Freiherr Frau von Marzhausen und ihre schöne Tochter behandelte, einen leisen Anflug von Ironie herauszuhören. Der alten Dame aber kam davon offenbar nicht das Mindeste zum Bewußtsein. Sie war urplötzlich von einer erstaunlichen Aufgeräumtheit und Lebendigkeit und sie behandelte Gyldefeldt wie ihren besten und vertrauesten Freund.

„Sie werden heute mit Ihrem Freunde, dem Grafen, den Thee bei uns einnehmen, nicht wahr?“ drängte sie. „Natürlich dürfen Sie keine Ansprüche machen! Wir sind ja hier in der Fremde, und die Villa Paulina, in welcher wir Wohnung genommen haben, ist — wie wir zu spät erkannten — mit recht mäßigem Comfort ausgestattet.“

Der Freiherr antwortete mit einem Compliment; aber er nahm doch die erste Gelegenheit wahr, sich den Liebenswürdigkeiten der Frau von Marzhausen zu entziehen.

„Wenn es möglich ist, werde ich Ihnen den blinden Grafen noch heute liefern,“ sagte er, als er sich empfahl, mit einem kaum mitzuverstehenden Blick auf die theilnahmlose Ella. „Es soll mich freuen, wenn Sie später Veranlassung haben werden, mir für die Vermittelung dieser Bekanntschaft dankbar zu sein.“

„Wozu das Alles, Mama?“ fragte die junge Dame recht ungnädig, als Gyldefeldt gegangen war. „Ich zweifle sehr, daß uns der blinde Gast eine sonderlich angenehme Unterhaltung sein wird.“

„Wie herzlos Du bist, Ella — und wie wenig scharfsinnig! Hörst Du den Freiherrn denn nicht von seinen Reichthümern sprechen? Und ist er nicht ein herrlicher Mann trotz seiner Blindheit? — Wäre ich an Deiner Stelle, das heißt, hätte ich Deine Jahre und meine Erfahrungen, so würde ich meinem künftigen Gatten gerade diesen Mangel vielleicht am Ehesten verzeihen.“

„Dachte ich mir's doch, daß Dein Lustschloß schon wieder fertig sei!“ fiel Ella in einen sehr wenig ehrerbietigen Tone ein, während ein Bornesblick aus ihren dunklen Augen das Gesicht der Mutter traf. „Es ist fast, als ob Du lediglich darauf ausgingest, mich zu demüthigen und Dich selbst der Lächerlichkeit preiszugeben. Ich habe mir bisher jeden Deiner abenteuerlichen Heirathspläne gefallen lassen; aber wenn Du erwartest, daß ich Dir behüßlich sein soll, einen — einen Krüppel einzufangen, so bist Du in einem gründlichen Irrthum!“

„Aber, mein Himmel, Kind, weshalb ereiferst Du Dich? Wer spricht denn schon von einem Heirathesplan? Er ist ein Unglücklicher, dem wir uns menschenfreundlich erweisen sollen, — das ist Alles. Was weiter erfolgen könnte, müssen wir dem Walten des Schicksals überlassen. Niemals würde ich Dir zumuthen, einen Gatten gegen die Stimme Deines Herzens zu wählen, — so wünschenswerth auch jene Verhältnisse Deine baldige Verheirathung erscheinen lassen.“

„Es ist gut, Mama,“ erwiderte Ella, deren Erregung schon wieder verflogen war, gelangweilt. „Ich kenne das Lied und den

Refrain zur Genuge; laß uns nicht weiter davon reden! Ich werde mich bemühen, Dir an Menschenfreundlichkeit gegen diesen Grafen nicht nachzustehen. Aber ich ersuche Dich noch einmal, dem Walten des Schicksals nicht wieder durch Deine kleinen Kunstgriffe, die ich herzlich ungeschickt zu sein pflegen, behüßlich zu sein.“

Da sich andere Spaziergänger näherten, standen die beiden Damen auf und setzten ihre Promenade fort. Wo sie vorübergingen, hielten sich die bewundernden Blicke der Herren auf der jugendschönen, üppigen Gestalt Ella's, die so sicher und stolz einschritt, als bestünde keinerlei Berührung zwischen ihr und all den bunten Treiben um sie her.

Der Freiherr von Gyldefeldt hatte seine Zusage pünktlich eingelöst und um die Nachmittagszeit des nämlichen Tages ließ Graf Bernhard Rüdiger in dem behaglich ausgestatteten kleinen Salon der Villa Paulina. Als er am Arm des Freiherrn eingetreten war, hatte er wohl eine leichte Befangenheit gezeigt, aber die Liebenswürdigkeit der Damen vom Hause und seine eigen weltmännische Sicherheit hatten rasch über das Peinliche der Situation hinweggeholfen, so daß die Conversation schon mit Ablauf der ersten zehn Minuten einen recht lebhaften Charakter angenommen hatte. Rüdiger war in der That ein schöner Mann eine stolze, kraftvolle Erscheinung, und seine Blindheit verrieth sich durch nichts Anderes, als durch eine hier und da bemerkliche tastende Unsicherheit in seinen Bewegungen. Die Augen selbst, die nach der Versicherung Gyldefeldt's nur eine ganz schwache, unbestimmte Lichtempfindung haben sollten, glänzen durchaus denen eines jeden Menschen; ja, es flammte sogar zuweilen ein Feuer in ihnen auf, das denjenigen, auf welchen sie gerichtet waren, in Verwirrung setzen konnte. Im Gespräch zeigte sich der Graf als ein eben so geistreicher und wohlunterrichteter wie galanter Plauderer, und diese angenehmen Eigenschaften traten um so glänzender hervor, je mehr sich ihm Ella als eine ebenbürtige Partnerin erwies. Sie mußte das am Morgen halb widerwillig gegebene Versprechen, die Mutter in ihrem menschenfreundlichen Werke zu unterstützen, doch wohl recht ernsthaft nehmen, denn sie entsaltete in der That alle Regungen weiblicher Liebenswürdigkeit, und die bezaubernde Anmuth, in welcher sie die Conversation zu führen wußte, konnte Rüdiger einigermassen den Genuß ersetzen, der für den Freiherrn in der Anschauung ihrer sieghaften Schönheit lag.

Aber so lebhaft auch in dem kleinen Salon Rede und Gegenrede wechselten, zuweilen zögerte Graf Rüdiger doch für ein Moment mitten in dem begonnenen Satze und wandte mit dem Ausdruck einer gewissen Unruhe den Kopf lauschend nach jener Seite, von der sein feines Ohr das Rauschen eines Frauenkleides oder das leise Klirren einer Tasse vernahm. Dort mußte sich mit Jemand aufhalten, von dessen Anwesenheit man ihm keine Mittheilung gemacht hatte, und er konnte sich der Empfindung des Unbehagens, welche einen Blinden in solcher Situation sehr leicht beschleicht, nicht ganz erwehren. In Wahrheit befand sich nach eine fünfte Person in dem Gemache, eine Dame, welcher man die beiden Besucher nicht vorgestellt hatte, und welcher weder Frau v. Marzhausen noch ihre Tochter irgend welche Beachtung schenkten. Es war ein junges Mädchen von vielleicht zwanzig Jahren, mit klösterlicher Einfachheit in ein recht ungeschickt zugeschnittenes schwarzes Gewand gekleidet, das ihre ohnehin etwas überschlächtige Gestalt noch magerer und unvortheilhafter erscheinen ließ. Auch die Züge ihres Antlitzes konnten durchaus nicht schön genannt werden. Die Nase war zu groß, die Lippen zu schmal, die Augen zu unbedeutend, als daß sie auch nur auf die Bezeichnung häßlich hätten Anspruch erheben können, und der Ausdruck herben Ernstes, welcher unveränderlich auf diesem jungen Gesicht zu ruhen schien, trug nicht eben dazu bei, es anmuthiger und fesselnder zu machen.

(Fortf.)

Anfrage.

Der „Rheinische Kurier“, merkwürdiger Weise das Ver-
dägen der hiesigen Freisinnigen, hat die Reden der Abge-
ordneten **Rieckert** und **Richter** in der letzten Sitzung des
Abgeordnetenhauses nicht gebracht.

Findet denn die freisinnige Parteileitung gar keine Veran-
lassung, dafür zu sorgen, daß diese Reden hier käuflich zu
haben sind?

24707

Die Wasch- und Fein-Büglerei

von **M. Fischer**, Nerostraße 34, Hinterh. 1 St. (Thor-
eingang), empfiehlt sich unter guter und pünktlichster Bedienung.

Blutlaus-Tinctur,

nach Vorschrift des Herrn Prof. Dr. Reßler bereitet, zur
radicalen Vertilgung der Blutlaus empfiehlt

H. J. Viehoveer, Drogerie,
Marktstraße 23.

24773

Blutlaus-Tinctur

nach amtlicher Vorschrift empfiehlt

24005

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Bingerfalk, Zuffsteine

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen

2247

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirth-
schaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und
außwärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Viegen-
schaften jeder Art, Pachtungen, Theilhaltungen u. c.
empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende
und bekannte **Immobilien-Geschäft** von **Jos.
Imand**. Bureau: Schützenhofstraße 1. 65

Häuser-Verkäufe:

Haus für Weinhandlung.

Haus mit Werkstätte für Schreiner, Schlosser u.

Haus (prima Geschäftslage) für Hotel oder feineres
Restaurant geeignet.

Häuser in der Langgasse, Webergasse, Marktstraße,
Kirchgasse u.

Kleinere Geschäftshäuser in der Stadt.

Privat- und Landhäuser in allen Lagen.

Badhäuser u.

E. Weltz, Michelsberg 23. 24160

Zu verkaufen: Mehrere reizend gelegene Villen,
Geschäfts- und Privathäuser, Bauplätze
unter vortheilhaften und günstigen Bedingungen.
Sichs Nachweis von möblierten und unmöblierten
Wohnungen durch

Wilh. Schwenck, Immobilien-Agentur,
Wilhelmsstraße 14. 23082

Ein großes **Gehaus** in bester Geschäftslage, als Hotel
oder zu Läden geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 23738



Schönes dreiflügeliges Haus mit kleinem Hinter-
haus, inmitten der Stadt, auch zur Einrichtung von
Läden geeignet, für 59,000 Mark unter gün-
stigen Bedingungen zu verkaufen. Das Haus

rentirt eine Etage von 6 Zimmern und Küche vollständig
frei. Näh. kostenfrei durch Immobilien-Agent **Chr. L.
Häuser**, Wellstr. 6. 24353

Ein gut rentables Haus mit Stallung und Garten
(Banplatz) ist für den Preis von 36,000 Mk.
zu verkaufen. Näh. sub J. D. 29 an die Expe-
dition d. Bl. 23622

Ein herrliches Schloßgut bei München, große, herr-
schaftl. Gebäude, prächtige Anlagen, schöne Lage,
1500 Morgen guter Ländereien in bester Cultur, starke
Milchwirtschaft, Brennerlei, werthvolle Wasserkrast,
soll wegen besond. Familiengründe mit vollst. Inventar
billig verkauft werden. (Günstige Gelegenheit.)

Jos. Imand, Schützenhofstraße 1. 68

Guts-Verkauf.

Mein in waldbreicher Umgebung an Stadt, Bahn und Zucker-
fabrik in einem Plane gelegenes

Landgut,

groß 187 preuß. Morg., Acker nur erster Güte, mit
hochherauschlichem Wohnhaus, en haltend: 12 gr.
heiß. Zimmer, gr. Saal, 2 Veranden mit Balkons, neue
Wirthschafts-Gebäude, mit ausgewähltem schönem Inventar,
will ich, wie es geht und steht, ohne Reserve, einem
solbanten Käufer bei 40,000 Mk. Anzahlung und festen
Hypothesen verkaufen und wollen Reflectanten sich direct
an mich wenden.

F. Barkmann,

auf (Ho. 1878b.) 244

Hof Vorwerk bei Ahrensbüsch, Fürstenthum Saxe.

Ein Acker in der Nähe der Stadt zu pachten gesucht.

Näh. Exped. 24678

Ein in schöner Lage hinter den Curanlagen gelegenes Grund-
stück von 1 1/2 Morgen, zu Villen-Anlagen geeignet, ist preis-
würdig zu verkaufen. A. Köderallee 28a, Ecke der Stifstr., W.

Das ausdehnungsfähige Braunkohlenwerk „Amalie“
in der Nähe Hanau's, bei Bahn und schiffbarem
Fluß, Tagbau, Mächtigkeit der Kohle 10 Meter, ist
wegen Ableben des Besitzers durch den Unterzeichneten zu
verkaufen. Sehr günstig für Briquetfabrik (für eine
Gesellschaft passend).

Jos. Imand, Schützenhofstraße 1. 68

Ein gutes Milch-Geschäft ist zu verkaufen.

Näh. Exped. 24488

Gesucht auf 1. Hypoth. (Haus und Acker) gegen dopp.

Sicherh. 32,000 Mk. à 4 1/2% nach hier,

11,000 Mk., erste, à 5% nach außereh., 30—32,000 Mk.

auf zweite, pr. Lage hier und vollst. Sicherh. à 4 1/2%,

10,000 Mk. und 8000 Mk. nach der Landesb. und

7000 Mk., zw., à 5%. Stockbuchs-Ausgang und alles

Nähere kostenfrei durch

L. Winkler, Taunusstraße 27, 2 St. 24400

7000, 8000, 10,000, 58,000 Mk. gegen 1a Hypotheken

zu leihen gesucht. Näh. Exped. 24716

25,000 Mk. gegen dreifache Sicherheit, auf zehn Jahre un-

kündbar, gegen mäßigen Zinsfuß aufzunehmen gesucht.

Bermittler verboten. Off. unter H. F. 1009 a. d. Exp. 24800

Hypotheken-Capital zu 4% auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 24562

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5% werden stets

nachgewiesen durch **Hch. Heubel**, L. Heuberg 4. 15991

12—15,000 Mk. auf Nachh. auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 24563

80—100,000 Mk. geth. oder zw. auf 1. Hypoth. zu 4—4 1/2%

auszul. Directe Offerten sub O. v. H. postlagernd 24539

5000, 15,000, 25,000 Mk. auf 1. Hypotheken auszuliehen

P. Fassbinder, Kuegasse 22. 24715

2 große Eisschränke,

passend für Hotel, Geflügel- und Fischhandlung, zu verkaufen.
24770 **Carl Weygandt, Rheinstraße 33.**

Kinderswagen, ein fast noch neuer, für 20 Mark zu verkaufen. Anzusehen von 2 bis 3 Uhr Nachmittags **Bleichstraße 20, 3. Stoc.** 24748

Ein fast neuer **Wagen**, für ein großes fräuliches Kind passend, billig zu verkaufen **Weilstraße 2, 1 Etage rechts.** 24686

■ Eine gut erhaltene **Pandrolle** zu kaufen gesucht. **Mäh. Exp.d.** 24727

Von e. grög. Hamb. Eig.-Fabr. w. e. tücht. **Vertr. f. Private, Hoteliers u. g. F. zum gel. Off. unter H. o. 3930 an Haasenstein & Vogler, Hamburg.** 243

Mangueta kommt!

In **Massiren** und in kalten Abreibungen empfiehlt sich **Frau D. Link, Webergasse 45.** 24617

Ein junger Mann wünscht Abends **Bücher** betragen oder **schriftliche Arbeiten** anzufertigen. **Gefl. Offerten an die Exped. d. Bl. sub H. H. 64.** 24669

Eine j. Frau f. ein **Kind** mitzustricken. **M. Webergasse 52.** 24527

Unterricht.

Wer erteilt **Unterricht** im **Portugiesischen**? **Offerten Sonnenbergerstraße 19** erbeten. 24254
M. de Bostel enseigne le français, **Weilstr. 4, II.** 13679

Alfred von Goutta,

Lehrer des **Zitherspiels,**

Wohnung: **Nerostrasse 11a.** 22326

Gründlichen Gesang-Unterricht für junge Mädchen erteilt eine Dame höheren Standes. **Offerten sub Chiffre v. Z. 100** befördert die **Exped. d. Bl.** 24650

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Freitag eine **Piquetasche** mit verschiedenem Inhalt, als: 1 Schlüssel, **Leberfentel** mit Schlüssel, kleines **Portemonnaie** mit Schlüsseln, **Geldtäschchen** mit 25 M. in **Papier**, sowie 1 **Brief**. Dem **Wiederbringer** 5 M. **Belohnung** **Tannusstraße 8, 2. Etage**, zwischen 9 und 10 Uhr **Vormittags**.

Ein **englisches Gebetbuch** wurde am Freitag in der **katholischen Kirche** verloren. **Gegen Belohnung** abzugeben im **„Hotel Quisisana“, Zimmer No. 33.** 24801

Ein **Portemonnaie** mit 10 M. Inhalt in **Beau-Site** verloren. **Geg. Belohn.** abzugeben **Elisabethenstr. 15.** 24704

Ein **Tranring**, gez. M. R. 83, gefunden. **Abzuholen** gegen **Einrückungsgebühr** **Dambachhal 2, Frontspitze.** 24887

Ein **Schirm** ist bei der letzten **Reise** vertauscht worden. **Umzuwechseln** im **„Römerbad“, Zimmer No. 50.** 24775

Entlaufen

am 11. Juni Abends ein **kleines Sündchen**, weiß mit schwarzen **Ohren** und zwei schwarzen **Abzeichen** auf dem Rücken, **Marke No. 326.** **Gegen gute Belohnung** bitte abzugeben **Tannusstraße 18, 1 Treppe.** **Vor Ankauf** wird gewarnt. 24741

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt **Schulgasse 4, Hinterh.** 17592

Ein Mädchen sucht **Arbeit** im **Weißzengnähen** im **Haufe.** **Mäh. Ludwigstraße 12 bei F. Weil.** 24728

■ Eine tüchtige **Weißzengnäherin** sucht noch einige Kunden im **Ausbessern** und **Gebildstopfen.** **Mäh. Friedrichstraße 37, Hinterhaus.** 24692

Ein **Bügelmädchen** f. **Beschäftig.** **Mäh. Schachtstr. 3, P.** 24744

■ Eine **Bügelin** f. noch **Privatfund.** **R. Römerb. 7, Fritzp.** 24738

■ Eine **perfekte Bügelin** empfiehlt sich. **Mäh. Kirchgasse 28 bei Bäcker Bossong.** 24787

■ Eine **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen.** **Mäh. Dornenstraße 14, 2 Tr. rechts.** 24682

■ Eine **Frau** f. **Arbeit** i. **Wasch. u. Putz.** **M. Adelhaidestr. 25, D.** 24693

■ Eine **Frau** f. **Beschäft.** i. **Wasch. u. Putz.** **M. Adlerstr. 21.** 24762

■ Ein **älteres Mädchen**, im **Kochen**, **Waschen** und **Bügeln** geübt, sucht **Monat- oder Aushilfsstelle.** **Mäh. Schwalbstr. 37, I.** 24694

■ Eine j. **Frau** sucht **Monatsstelle.** **M. Adlerstraße 18, 1 St.** 24763

■ Eine **perfekte Köchin** sucht **Aushilfsstelle**; dieselbe geht auch **tageweise** aus **kochen.** **Mäh. Marktstraße 6, Butterladen.** 24749

■ Empfehle **Herrschafsköchinnen**, **feinbürgerl. Köchinnen**, **Zimmermädchen**, **Kammerjungfern**, **Mädchen allein**, **Bonnen**, **Herrschafsdieners** und **Rutscher.** **Bureau „Germania“, Höfnergasse 5.** 24627

■ Eine **perfekte Köchin** sucht **Stelle.** **Mäh. Walramstraße 31, 1 Etage rechts.** 24500

■ Eine **junge, selbstständige Köchin**, **Norddeutsche**, sucht für **gleich** oder **später** in einem nicht zu großen **Herrschafshaushalt** **Stellung.** **Mäh. Exped.** 24783

■ Eine **feinbürgerl. Köchin** sucht **Stelle** für **allein** oder **bei einer kleinen Familie.** **Mäh. Karlstraße 16, 3. Etage.** 24788

■ **Stern's Bur., Nerostraße 10**, empfiehlt **Köchinnen**, **Haushälterinnen** und **Kindermädchen**, **Haushälterinnen**, **Diener.** 24788

■ Empfehle 3 **Köchinnen**, **Haushälterinnen**, **Allein-Mädchen**, **Bonnen**, **Kammerjungfern**, **Diener**, **Haushälterinnen**, **Mädchen zur Stütze** im **Haushalt**, **Erzieherin**, **Repräsentantin**, **Kellnerin.** **Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.** 24788

■ Eine **feinbürgerl. Köchin** sucht **Stelle** für **allein** oder **bei einer kleinen Familie.** **Mäh. Karlstraße 16, 3. Etage.** 24788

■ **Elternl. Beamtenochter**, **musikal.**, sucht **Stelle** bei **einj. Dame z. Stütze u. Gesellsch.** oder zu **größ. Kindern.** **Beste Empfehl. Gefl. Off. sub H. A. 1220 an Haasen-** 244

stein & Vogler in **Frankfurt a. M. erb.** (H. 63097) 244

■ Ein **anständiges, reinliches Mädchen**, welches **bürgerliche Küche** versteht und in **allen häuslichen Arbeiten** durchaus **erfahren** ist, sucht **Stelle.** **Mäh. Müllerstraße 8, 2 St.** 24528

■ Ein **Mädchen**, welches das **Kleidermachen** gründl. versteht, **kennt** in **allen häusl. Arbeiten** **erfahren** ist, sucht **Stelle** als **besser. Hausmädchen** oder zu **größeren Kindern**, am liebsten **nach** **außwärts.** **Mäh. Ellenbogengasse 6, Seitenbau, 1 Tr.** 24489

■ **Stelle** sucht ein **reinliches, nettes Mädchen** mit **guten Zeugn.**, welches in **allen häusl. Arbeiten** gut **angelernt** ist u. **zu** **Kindern** hat. **d. Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterh.** 24681

■ Ein **junges Mädchen**, das **7 Jahre** in **Hamburg** **gedient** hat, sucht **per sofort** **Stellung** hier. **Mäh. Adelhaidestraße 10, Hinterhaus.** 24574

Ein Buffet-Fräulein

sucht **Stelle** in **seinem Hotel** oder **Café.** **Auf Wunsch** **Caution.** **Gefl. Offerten** sub **U. 81417a** an **Haasen-** 244

stein & Vogler, Nürnberg. (H. c. 81417a) 244

■ Ein **sehr solides, williges Mädchen** sucht **sofort** **Stelle** als **Hausmädchen.** 24681

■ **Näheres** **Oranienstraße 32, 2. Stoc.** 24681

■ Ein **solides Mädchen**, das **gutbürgerlich** **kochen** kann und **Haushalt** mit **richtet**, sucht **Stelle** bis **zum 18. Juni** als **Mädchen allein.** **Mäh. Bleichstraße 1, 1. Stoc.** 24667

Ein Fräulein gesetzten Alters,

in der **feineren wie bürgerlichen Küche** **gründlich** **erfahren**, **kennt** mit **allen häuslichen Arbeiten** **vertraut** und **gut** **empfohlen**, sucht **Stellung** als **Haushälterin.** **Gefl. Offerten** unter **T. 25** an **Rudolf Mosse, Hanau.** (F. Ag. 3307.) 55

■ Ein **Mädchen** sucht **Stelle** zur **Führung** eines **kleinen Haus-** 24745

halts; auch **geht** **dasselbe** **nach** **außwärts.** **Mäh. Jahnstraße 17, Seitenbau, Mansarde.** 24745

Ein junges, ordentliches Mädchen sucht gleich oder später Stelle. Näh. Walramstraße 15, 3 Stiegen. 24695
 Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Reichstraße 88, 2 Stiegen hoch. 24744
 Ein Mädchen, selbstständig im Kochen und in aller Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Exped. 24738
 Ein junges Mädchen mit gutem Zeugnis sucht Stelle auf gleich oder bis 15. Juni. Näh. Bleichstraße 11, Seitenbau, Part. 24787
 Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle zu Kindern. Näh. Michelsberg 20, Bdh., Tchl. 24682
 Ein j. geb. Mädchen mit Sprachkenntnissen, musikalisch, perfect im Kleidermachen, sucht passende Stelle, am liebsten zu einem Kinde oder als Gesellschafterin einer Dame. Näh. Exped. 24693
 Drei aufständige, brave Mädchen vom Lande suchen Stellen als Hausmädchen oder als Mädchen allein für alle Arbeit auf sofort. Näh. im Paulinenstift. 24762
 Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näh. Schiersteinweg 3, III. 24685
 Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Marktstraße 12, 4 St., bei Frau Berg haus. 24688
 Ein idr. Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht per 1. August Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 24761
 2 Mädchen für Hausarbeit, bestens empfohlen, hier fremd, suchen Stellen durch das Bureau Ries, Planvitusplatz 6. 24767
 Ein junger Kaufmann sucht Stellung, am liebsten in einem Colonialwaaren-Geschäft. Gefällige Offerten erbitte unter L. F. an die Exped. d. Bl. 24794
 24612

Tüchtiger Zuschneider

mit Sprachkenntnissen und flotter Handchrift sucht bei bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. G. fl. Offerten unter No. 416 an Rudolf Mosse, Offenbach am Main, erbitte. (F. Ag. 3308) 55
 Kronenwärter empf. sogl. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 24778

Ein junger, gewandter Herrschafts-Diener

sucht per 1. September Stelle, geht auch mit einer Herrschaft auf Reisen. Schriftliche Offerten unter A. S. 900 an die Exped. d. Bl. erbeten. 24300
 Junger Bursche sucht Stelle als Hausbursche. R. Exp. 23998

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen Hellmuthstraße 21 im Seitenbau. 24535
 Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, wird gesucht Nerostraße 22. 24769
 Eine tüchtige Büglerin wird auf sofort gesucht Feltenstraße 5, 1 Stg. 22736
 Ein Bügelmädchen findet Beschäftig. Marktstr. 9, 1 Stg. r. 24671
 Zwei tücht. Wäschmädchen werden gef. Nerostraße 44, 3 St. 24732
 Ein Wäschmädchen findet dauernde Beschäftigung Bleichstraße 2, Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 24777
 Ein zuverlässiges Monat-Mädchen für den ganzen Tag gesucht Philippbergstraße 29, 2 Treppen hoch. — Daselbst ist auch ein vollblättriger, 3 Meter hoher Gummi Baum wegen Mangel an Raum zu verkaufen. 24473
 Monatfrau gesucht Dranienstraße 4, 2 Stg. links. 24670
 Eine Monatfrau gesucht für Vormittags. Zu melden von 8-10 Uhr Vormittags Sonnenbergerstraße 37, Gartenh. 24675
 Monatmädchen f. d. g. Tag gef. H. Schwalbacherstr. 3, 3 St. 24730
 Ein tüchtiges Monatmädchen gesucht Dohheimerstraße 8. 24724
 Eine Frau zum Bedtragen gesucht Feltenstraße 20. 24681
 In eine stark frequentirte Restauration mit Mittagstisch wird bei hohem Lohn eine durchaus tüchtige Köchin zum sofortigen Eintritt gesucht. Gasthaus „Zum Anker“, Gabel bei Mainz. 24481
 Gesucht Herrschaftsköchin, einfaches Ladenmädchen für Conditorei, 1 junger Kellner und 1 starker Hausbursche. R. d. Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 24795

Gesucht eine gefehrte, erfahrene, gutbürgerliche Köchin. Näh. Exped. 24277

Gesucht 10 bürgerliche Köchinnen, Verkäuferin für Conditorei, Haushälterin für auswärtig, perfect kochend, Kellnerinnen nach auswärtig für Hotels und Restaurants ersten Ranges. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 24788

Weltner's Bureau, Delaspöckstraße 6, sucht in eine Pension perfecte Hotelköchin und tüchtiges Küchenmädchen, sowie jungen Kellner in Hotel-Restaurant. 24791

Ein junges, fleißiges Mädchen wird gesucht Geisbergstraße 24, Barterre. 24564

Ein Mädchen gesucht Wellrichstraße 44. 24540

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird auf 1. Juli gesucht Elisabethstraße 19, 1. St. 24509

Gesucht für den 21. d. Mts. ein Mädchen für Alles, welches feinbürgerlich kochen kann. Bevorzugt sind solche, welche etwas Englisch können. Näheres Adelhaidstraße 44, 2. Etage. Zu sprechen zwischen 3 und 5 Uhr. 24701

Gesucht eine junge Dame, welche englisch spricht, als Stütze der Hausfrau. Zu sprechen zwischen 9 und 10 Uhr Morgens Adelhaidstraße 44, 2. Etage. 24702

Ein ordentliches, fleißiges und zuverlässiges Kindermädchen, das auch etwas Hausarbeit übernimmt, bügeln und etwas nähen kann, wird zu einem kleinen Kinde gesucht Nicolassstraße 24, III. 24688

Ein braves Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 10, 1. Stod. 24679

Nerostraße 60 ein Mädchen gesucht. 24673

Friedrichstraße 45 wird ein tüchtiges Mädchen gesucht, das alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann. Eintritt 1. Juli. 24672

Gesucht ein Mädchen, welches das Anfertigen und Ausbessern der Wäsche gründlich versteht, auf 2 Tage wöchentlich. Näh. Marktstraße 26, Hinterhaus. 24737

Ein kräftiges Mädchen gesucht Adlerstraße 34. 24758

Ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Schulgasse 4. 24767

Ein Mädchen aufs Land wird gesucht. Näheres Hermannstraße 7, Barterre. 24725

Ein braves Mädchen im Alter von 16-18 Jahren gesucht Schulberg 4, 3 Treppen. 24755

Eine zuverlässige Person wird zu einem Kinde von 1 Jahr sofort gesucht Langgasse 34. 24719

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11. 24720

Ein junges, braves Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Herrmühlgasse 5, Part. 24661

Ein kräftiges, fleißiges Mädchen gesetzten Alters für Küchen- und Hausarbeit sofort gesucht. Näh. Exped. 24706

Ein kleines Mädchen vom Lande gesucht Gustav Freitagstraße 3. 24705

Ein Mädchen, welches kochen kann, für auf's Land gesucht. Näh. Wellrichstraße 35. 24782

Gef. ein Mädchen für e. kl. Haush. Wellrichstr. 46, 1 St. 24765

Gesucht sofort ein Kindermädchen zur Aushilfe Dambachthal 7. 24764

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht große Burgstraße 17 im Laden. 24781

Kellnerin, Kinderfräulein, Hausmädchen, Restaurant- u. Hotelköchinnen empf. sofort A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 24778

Ein braves Mädchen in kl. Familie gef. Adlerstraße 42. 24785

Ein in Buchführung und Ausmessen erfahrener junger Mann findet täglich 2 Stunden Beschäftigung. Offerten unter G. G. 27 an die Exped. d. Bl. 24753

Commis mit guten Zeugnissen gesucht.

Auerbieten mit Gehaltsansprüchen unter E. M. 14 an die Expedition d. Bl. 24703

Tapezierergehilfe gesucht Rheinstraße 20. 24363

Ein Tapezierergehilfe gesucht. Näh. Bleichstraße 14 in der Wirthschaft. 24766

Ein Conditorgehilfe wird gesucht. Näh. Exped. 24261

Ein junger Kellner gesucht Friedrichstraße 23. 24605

K. Potry's Bureau, Langgasse 39, sucht 2 angehende
Kellner, Restaurant-Köchin, Haus- u. Küchenmädchen. 24729
Ein Bäckergehilfe bei gutem Lohn auf's Land gesucht.
Küh. Steingasse 20, Parterre. 24754

Erdarbeiter

für den **Bahnbau Wiesbaden-Langen-
schwalbach** gesucht. Die Arbeiten beginnen Mitte
dieser Woche. 24440

Ein tüchtiger, in jeder Beziehung zuverlässiger **Rutscher**,
welcher auch Feldarbeit versteht und sich derselben unterzieht,
wird gesucht. Gedienter Artillerist oder Cavallerist erhält den
Vorzug. **Fritz Niederhauser**, Hof Adamssthal. 22983
Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. N. Webergasse 29. 20504
Lehrling ges. Messingbreherei **E. Metz**, Kolerstraße 29. 22699
E. Junge kann d. Schneidergeschäft erl. N. Webergasse 58. 24118
Schneiderlehrling gesucht Schwalbacherstraße 43. Hth. 24209
Gärtner-Lehrling gesucht. **Brandau**, Grubweg. 24514
Ein **Mecherlehrling** gesucht Nicolaststraße 16. 24771
Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei

Philipp Minor, Bahnhofstraße 18. 21042
Kirchgasse 8 kann ein kräft. Junge die Bäckerei erlernen. 21902
Lehrling gesucht von **F. W. Henkel**, Brod- und Fein-
bäckerei, Dambachthal 2. 19355

Ein Hausbursche wird gesucht Taunusstraße 17. 24552
Ein gut erzogener Junge vom Lande, 15—16 Jahr alt, wird
als **Hausbursche** gesucht. **W. Jung**, Adolphsallee 2. 24759
Gesucht ein **Hundewascher** Bahnhofstraße 2, I. 24684

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine alleinstehende Dame sucht bis Spätsommer 2 unmo-
blierte Zimmer mit bürgerlicher Pension in anständigem Hause
(Sonnenseite), südlicher Stadtheil. Offerten mit Preisangabe u.
unter der Adresse **Fräulein Ahles**, Salinenstraße in
Kreuznach, erbeten. 24365

Zum 20. Juni zwei möblierte Zimmer mit 2—3 Betten und
Frühstück in der Nähe des Kochbrunnens auf ca. 4 Wochen
gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe sub **S. No. 93**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 24480

Eine kleine Familie sucht auf 1. October eine Wohnung von
6—7 Zimmern mit allem Zubehör und Garten-Aufenthalt in
nicht zu weiter Entfernung von den Bahnhöfen zu mietzen.
Gef. frankierte Offerten werden unter **B. H. 12** an die
Expedition d. Bl. erbeten. 24441

Eine junge Beamtenfamilie sucht per October in ruhigem,
mögl. neuem Hause Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche
und Zubehör. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **A. 1** an
die Exped. d. Bl. erbeten. 24475

Zum 1. Juli c. in der Nähe der Bahnhöfe eine Wohnung
von 4—5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zum Preise
von ca. 1000 Mark gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
F. W. 40 an die Exped. erbeten. 24799

Wohnung gesucht.

Von einem sehr ruhigen Miether wird eine gesunde
Wohnung, **Hochparterre**, 3—4 Zimmer enthaltend, auf
1. October gesucht, gleichzeitig dazu im Winter- oder Neben-
gebäude 1—2 Zimmer als Comptoir passend. Offerten mit
Preisangabe unter **K. N. 1** postlagernd Wiesbaden. 24587

3—4 möblierte Zimmer nebst Küche- und Gartenbenutzung
(Betten für 3 Erwachsene und 2 Kinder) wird für längere Zeit
per 1. Juli c. zu mietzen gesucht. Franco-Offerten mit
Preisangabe unter **F. G. H.** postlagernd erbeten. 24742

Große Parterre-Räume

als Verkauflocal in Mitte der Stadt von einer Möbel-
fabrik per 1. Juli oder später zu mietzen gesucht. Offerten
nebst Preisangabe unter **Sch. 2** an die Exped. d. Bl. erb. 24278

Eine Dame mit erwachsenem Sohne sucht für September
und October zwei möblierte Zimmer. Offerten mit Preisangabe
Adelhaidestraße 22, 1. Etage, erbeten. 24714

Angebote:

Adelhaidestraße 50 ein großes Zimmer nebst Balkon an
ruhige Miether zu vermieten. 19957

Adlerstraße 26, 3. St., ist ein schönes Zimmer zu verm. 24712

Adlerstraße 60 ein gerades Zimmer zu vermieten. 24674

Adolphsallee 16 ist die Vel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern
nebst Badezimmer, und die Parterre-Wohnung, 7 Zimmer
nebst Badezimmer, auf October zu vermieten. Näh. bei
Joh. Dormann Wwe., Albrechtstraße 19, Ecke der
Adolphsallee und Albrechtstraße. 24708

Villa Alexandrasstraße 8 zu vermieten. Näh.
Alexandrasstraße 10. 9

Bahnhofstrasse 20, Vel-Etage, eine schöne Woh-
nung, bestehend aus 5 Zim-
mern, 2 Mansarden u., per sofort zu vermieten. 24697

Dohlemerstraße 9, Hinterhaus, eine einfach möblierte
Mansarde zu vermieten. Näh. daselbst 1 Tr. 24156

Emserstraße 25 1 oder 2 möblierte Zimmer zu verm. 24547

Feldstraße 9 ist im Seitenbau eine Wohnung, 2 Zimmer
und Küche, auf 1. Juli oder später zu vermieten. 24711

Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu ver-
mieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 1968

Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer
(auch einzeln) zu vermieten. 21251

Gasthof-Freitagstraße 4 (Villa) möblierte Frontspitzwohnung
dauernd an einen Herrn zu vermieten. 23643

Jahnstraße 20 ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör,
auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 24723

Kapellenstrasse 67, ist schönes, herrschaftl. Hoch-
parterre vom Herbst an zu
vermieten. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube,
Küche, Keller u. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 723

Kirchgasse 49, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zim-
mern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie zu
sogleich oder später zu vermieten. 1915

Louisenstraße 15, 2. St., ein einfach möbliertes Mansarden-
Zimmer, sowie eine unmöblierte Mansarde zu verm. 24681

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf gleich zu verm. 1738

Nerostraße 14 sind schön möbl. Zimmer (mit oder
ohne Pension) billig zu vermieten. 24581

Nerostraße 30, Vel-Etage, möblierte Wohnung, 4—6 ber-
schaftliche Zimmer mit Küche und Zubehör, zu verm. 25911

Reugasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 1633

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre
8 Zimmer, Vel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten.
Näh. im Souterrain. 1018

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder Pension
zu vermieten. Näh. im Souterrain. 2306

Rheinstraße 22, Seitens., Wohnung sofort zu verm. 2472

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 2224

Kleine Webergasse 21 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2453

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder
verkauft. Näh. Lehrstraße 33, 2. St. h. 1017

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise
von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 1444

Eine sehr schöne Wohnung (5 Räume) 2 St. von hier, 15 Min.
vom Rhein, ist für 200 Mk. jährl. z. verm. R. Exp. 246

Hinterhauswohn., 2 R., Küche, Keller z. vm. Göttestr. 1, II. 1376

Eine fein möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde
oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension Weilstraße 15
Hochparterre, zu vermieten. 2213

Gr. Stuben, Küche, möbl. od. unmöbl., zu verm. Weilstr. 1. 2478

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Part. 2406

Zwei möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten
Taunusstraße 41, Seitenbau. 2212

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf eini-
Monate zu vermieten Karlstraße 3, 2. Etage. 2212

**In schönster Lage ist ein großes, schön möbliertes
event. 2 H. Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Exped. 17738**

Ein großes und ein kleines möbl. Zimmer mit Koft sind ver-
sorgt zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. 16825
Ein fein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten
Langgasse 10, 1. Etage. 22351
Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstr. 27. 12833
Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022
Möbl. Zimmer 18 St. p. Mon. zu verm. Langgasse 13, III. 18990
Auf Juni ist ein fein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu
vermieten. Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 19738
Ein möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 32, Bel-Etage. 23854
Schön möbl. Zimmer (Bel-Etage), unmittelb. Nähe der
Lauustra., zu verm. Näh. d. Wellner's B., Delap.-str. 6. 24487
Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Röderstraße 27, I. 24525
Schön möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten Bahndof-
straße 20, Bel-Etage. 23646
Ein gut möbl., separates Zimmer zu verm. Weißstraße 4, II. 22694
Ein möbl. Parterrezimmer mit separ. Eingang zu vermieten.
Näh. Oranienstraße 2, Erdlaben. 22484
Möbl. Zimmer zu vermieten W. Ritschstraße 6 2. St. r. 24736
Schön möbl. Zimmer zu verm. Metzgergasse 27, 2 Stg. 24779
Eine schöne Mansarde mit Bett sofort zu vermieten bei
Wilh. Müller, Fleischstraße 8. 24726

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelm-
straße 44. 12917

Junge. anst. Leute erh. billig Kost u. Logis Schachstr. 18. 24606
E. j. Mann f. Kost u. Logis erh. N. Schwalbacherstr. 45, L. 24613
Kohl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Römerberg 6, Stg. I. 1. 24375
Eine anst. Dame findet Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 7, II. 24789

Bad Rippoldsau.

Eine gutmöblirte Privatwohnung in schönster Lage,
4 Zimmer mit Balkon, in nächster Nähe des Bad-
Etablissement's, ist zu vermieten. Näheres bei Kauf-
mann Leopold Schmid daselbst. 23670

Villa Elisa, Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.
Röderallee 24. 22500

Vom Büchertische.

* Nach die letzten Nummern der noch immer verbreitetsten Wochenschrift
„Die Gartenlaube“ (Leipzig, Reil's Nachfolger) zeigen das
Welt-Journal auf der alten Höhe. Es seien nur erwähnt in No. 19 der
kaiserl. Kaiser Wilhelm I. ein Freund des Turnens, welchen der bekannte
Prof. Euler veröffentlicht. Es sind höchst interessante persönliche Er-
zählungen, die uns geboten werden. Wir wollen eine derselben auch
unseren Lesern mittheilen: „Wir hatten“, erzählt Prof. Euler, „in einem
kurzen einen Leben von auffallend geringem Körpergewicht, der übrigens
ein tüchtiger Turner war. Als derselbe zu einer Uebung an's Neck trat,
äußerte ich zum König, daß dieser Gelebe nur 88 Pfund wiege. Derselben
wunderte sich zufällig die Uebung: er fiel, wurde aber glücklichweise auf-
gefangen und so vor Beschädigung geschützt. Der König winkte ihn zu sich
und fragte, ob er sich verletzt habe. „Nein, Majestät“, erwiderte dieser, ein
kleines Berliner Kind. „Ich höre, Sie wiegen nur 88 Pfund.“ — „Nein,
Majestät, ich wiege jetzt 89.“ Der Kaiser lachte und gab ihm die Hand.
— In Nummer 20 gibt Prof. Dr. H. Risch in seinem trefflichen Artikel
über „Ernährung“ einen Speisezettel für diejenigen Fettleibigen an, die
sich noch in den ersten Stadien der Krankheit befinden und verhältnismäßig
kräftig sind. Neben kleineren Erzählungen wird „Das Eulenhäus“, der
amerikanische Roman der Marlitt, fortgeführt.

* H. Hartleben's Volks-Atlas. Enthaltend 72 Karten, Folio-
format. In 20 Lieferungen à 50 Pfg. (H. Hartleben's Verlag in
Wien.) Die wirklich schöne Durchführung und der staunenswerth wohl-
theile Preis haben diesem Volks-Atlas einen großen Erfolg gesichert; als
wahrer und edler Volksbuch ist derselbe schon heute in vielen Händen zu
finden. Die bisher vorliegenden fünf Lieferungen haben folgenden Inhalt:
Lieferung 1. Zeichenerklärung für das Verständnis geographischer Karten.
Meeresküsten und Meeresströmungen. Centralafrika. Oesterreichische Alpen-

länder. — Lieferung 2. Nordafrika. Spanien und Portugal. Vorder-
indien. Centralamerika. — Lieferung 3. Polansichten der Erde. Atlantischer
Oceän. Kleinasien. Australien und Polynesien. — Lieferung 4. Die Erde.
Deutsches Reich III. Südamerika, nördlicher Theil. — Lieferung 5. Nord-
licher Sternhimmel. Europa, politisch. Dänemark. Japan. — Die
auf dem Umschlag der Lieferungen befindliche Inhaltsangabe der für den
niedrigen Gesamtpreis von 10 Mk. gebotenen hundert Folio-Karten-
seiten leisten Bürgschaft dafür, daß ein in jeder Hinsicht abgerundetes und
vollständiges Material geliefert wird.

* Von Schuster-Régner, Wörterbuch der deutschen und
französischen Sprache wird soeben eine vollständig neu bearbeitete,
fünfte Auflage von der Verlagsbuchhandlung J. J. Weber in
Leipzig angekündigt. Die uns vorliegende erste Lieferung gibt in ihrem,
auf Grund der neuesten Sprachforschungen und mit Zugrundelegung der
neuen deutschen Orthographie bearbeiteten Inhalt und ihrer typographischen
Ausstattung die Bürgschaft, daß dieses bewährte und geschätzte Wörterbuch
in seiner neuen Gestalt wiederum auf Jahre hinaus unter die besten lexiko-
graphischen Hilfsmittel gezählt werden darf. Die neue Auflage erscheint
in 24 Wochenlieferungen à 60 Pfg. und wird somit Ende November d. J.
fertig in den Händen der Subscribenten sein. Bei diesem äußerst mäßigen
Preise (jeder Band wird etwa 1200 dreigespaltenen Seiten enthalten) ver-
spricht die Verlagsbuchhandlung den Subscribenten noch die dazu gehörigen
2 Einbanddecken mit der 12. und 24. Lieferung unentgeltlich zu liefern.

* Das neueste Heft der „Wiener Mode“ (Wien, Colbert &
Ziegler) übertrifft wieder alle früheren hinsichtlich der Reichhaltigkeit
und der vorzüglichen Ausführung der Illustrationen. Es ist ein wahres
Vergnügen das Heft zu durchblättern, das auf jeder Seite Schönes und
Nützliches bietet. Der Umschlag in prächtigen Farben, das Titelbild, die
Mode für Damen und Kinder, eine Collection reizender Sommerhüte (auf
ebenso reizenden Köpfen), Wäsche, Handarbeit, — Alles verdient das höchste
Lob. — Das Beiblatt „Im Boudoir“ bringt eine sehr interessante Er-
zählung von Ernst Ziegler mit 2 bemerkenswerthen Illustrationen, ferner
ein anmuthig illustriertes Märchenlied von Kofchat, sowie eine Menge
anderer lehrwerthvoller Aufsätze und Gedichte. Ein anschaulicher Schnitt-
musterbogen erhöht den praktischen Werth des schönen Heftes, welches jeder
Empfängerin Freude bereiten wird.

Deutsches Reich.

* Vom Kaiser. Aus Potsdam, 11. Juni, wird berichtet:
Das Allgemeinbefinden des Kaisers ist heute nach einer im Ganzen
gut verbrachten Nacht befriedigend. Der Kaiser erschien früh,
arbeitete und empfing Vorträge im Parl. Die Schlingbeschwerden
sind, wenn auch wenig belästigend, wiedergekehrt, nachdem sie sich
bereits verloren hatten. Man hofft dieselben durch eine mit der
Canüle vorgenommene Veränderung bald zu beseitigen. Ursache der
Beschwerden ist diesmal nicht wie früher eine Entzündung der
Rachenhöhle, speciell des Zäpfchens, sondern eine nach der Meinung
der Aerzte vorübergehende Störung am Kehlkopfdeckel. Es sind
dadurch wiederholt beim Essen Speisetheile in die Luftröhre gelangt.
Um zu verhüten, daß diese an der Canüle vorbei in die Luftröhre
gelangen, ist eine Vorrichtung an der Canüle angebracht worden,
welche dieselbe der Luftröhre luftdicht anpaßt. Die Canüle ist zu
diesem Zweck theilweise mit einem Ueberzug von dünnem Gummi
oder Fischblase bekleidet, der mit Luft gefüllt werden kann und, so
aufgeblasen sich der Wand der Luftröhre dicht anschließend, diese
für jeden fremden Körper absperrt. Der geringere Appetit und die
durch die Störung verursachte geringere Nahrungsaufnahme hatten
den Kräftezustand etwas beeinträchtigt, doch fühlte der Kaiser sich
am Montag wieder wohler als die Tage vorher. Abends trat in-
dessen ein wenig Fieber ein.

* Fürst Bismarck gab am Montag ein Essen, an welchem
die Minister v. Maybach, v. Lucius, v. Friedberg, v. Bötticher,
v. Goltz, v. Scholz, v. Bismarck, v. Schellendorff, Graf Bismarck
und der ausgeschiedene Minister v. Puttkamer, ferner die Staats-
sekretäre v. Schelling, v. Stephan und Dr. Jacobi, sowie die Unter-
staatssekretäre Herrfurth und Homeyer und Geheimrath Rottentburg
theilnahmen.

* Die Entlassung des Herrn v. Puttkamer, als
dessen Nachfolger am meisten der Oberpräsident von Posen, Herr
v. Zedlitz, genannt wird, besprechend, sagt die „Nordd. Allg. Ztg.“
gegenüber den Auslassungen der „Freisinnigen Zeitung“:

Angesichts der Thatsache, daß freisinnige Blätter in Beziehungen zu
Hofkreisen stehen, wiesen liberale sowie conservative Blätter auf das Beden-
liche hin, daß die intimsten Vorgänge des Hofes durch freisinnige Zeitungen
sofort an die Öffentlichkeit gebracht und dem politischen Bedürfnis ent-
sprechend gefälscht würden. Es sei unwar, daß der Kaiser Herrn v. Putt-
kamer am 27. Mai aufgefordert habe, sich zu rechtfertigen. Das Aller-
höchste Schreiben enthält neben der Sanction des Gelehes nichts als die
daran geknüpfte Voraussetzung, daß die Freiheit der Wähler sorgfältig
gewahrt und von Seiten der Regierungsoorgane Alles vermieden werde
was als Beeinflussung der Wähler anzusehen sei. Puttkamer's Bericht

enthält den Nachweis, daß die Mehrheit der angebrachten Beschwerden unbegründet sei und daß in nachgewiesenen Fällen der unstatthafte Wahlvereinsatzung die Beamten bestraft worden seien, sogar mit Dienstentlassung. Da der Elbinger Fall sich noch in der Schwebe befindet und die Entscheidung, ob und welche Regierungsorgane eine Schuld trifft, noch aussteht, so war solcher in dem Bericht nicht angeführt. Die Behauptung der „Freisinnigen Zeitung“, daß wiederholt von anderer gewichtiger Seite Vorstellungen zu Gunsten Buttamer's bei dem Kaiser versucht worden seien, ist Erfindung. Nur die gesammte freisinnige Presse hegte seit dem Thronwechsel in der frivolsten Weise gegen Buttamer. Es ist in höchstem Grade unwahr, daß Buttamer sich an sein Portefeuille geklammert hat, im Gegentheil beabsichtigte derselbe schon bei dem Thronwechsel auszuscheiden, woran er durch das Verlangen der Kollegen verhindert wurde, nicht vor Besserung des Kaisers zu demissioniren. Es sei richtig, daß der Sturz Buttamer's auch dem Ministerpräsidenten ganz unerwartet gekommen sei. Befriedigung könne dies aber nur bei einer Partei hervorrufen, bei welcher die Fraktionspolitik bereits das staatliche Bewußtsein geschädigt habe. Bei den staats- und reichsfreundlichen Elementen werde dies eher Besorgniß erregen. Dies sollte in erster Linie auch gerade bei Denjenigen der Fall sein, welche die Verantwortlichkeit der Minister als eines der wesentlichsten Elemente der Verfassung im Munde führen.

Der „Reichsanzeiger“ vom Montag enthält die Annahme der Dienstentlassung Buttamer's, sowie die Verleihung des Großkreuzes des Hohenzollerordens.

*** Zum neuesten Zwischenfall an der französischen Grenze.** Die thatsächlichen Vorgänge, welche den Klagen französischer Blätter über die Grenzverletzung bei Saint-Nil zu Grunde liegen, sind gutem Vernehmen der „R. Z.“ nach folgende:

Am 2. ds. Vormittags kamen bei einem Übungsmarsche 18 Fährliche, Zöglinge der Kriegsschule in Metz, aus Versehen über die französische Grenze und zwar einige etwa 40, andere 10 Meter weit; als die ersten ihren Irrthum erkannt hatten, verständigten sie die Hinterleute und sämtliche zogen sich ohne Zwischenfall oder Aufenthalt wieder zurück. An der fraglichen Stelle bildet das französische Gebiet eine kleine Ausbuchtung; die Verbindungsstraße zwischen St. Marie-aux-Chènes und Monville durchquert diese Ausbuchtung in der Richtung von Nord nach Süd; von Westen nach Osten wird sie durch die Bahnlinie Verdun-Metz durchschnitten. Alle Besucher der Schlachtfelder kommen hier über dieses Stück französischen Bodens, wenn sie es nicht vorziehen, einen Umweg zu machen. Der Vorfall ist an sich so unbedeutend, daß die französische Regierung ihn wohl schwerlich zum Ausgangspunkt für eine Beschwerde benutzen wird; der Vorfall wird jedoch ohne Folgen insofern nicht bleiben, als bereits die dienstliche Untersuchung gegen die Fährliche wie gegen den Offizier, der die Uebung führte, eingeleitet ist; trotz der Geringfügigkeit des Voralles bildet er nämlich einen Vorstoß gegen das allen Militärs bekanntgegebene strenge Verbot, die Grenze zu überschreiten oder auch nur in zweifelhafter Weise der Grenze sich zu nähern.

Die französischen Blätter melden auch, bei Badonviller in den Vogesen sei ein deutscher Oberst hoch zu Ross 2 Stunden von der Grenze betroffen und zurückgewiesen worden. Diese Meldung beruht einfach auf einer überdies ungeschickten Erfindung. Eine andere Nachricht, wonach ein deutscher Offizier die Grenze überschritten haben soll, ist darauf zurückzuführen, daß ein Förster in Uniform an der Grenze ein Wirthshaus betrat, das auf französischem Boden liegt und nachdem er darauf aufmerksam gemacht worden, wieder umkehrte. Davon, daß in der Nähe von Gorze bei Sainte-Appoline ein deutscher Grenzpfahl umgerissen und auf französischen Boden geschleppt wurde, sprachen nur einige französische Blätter möglichst kurz. „Eidele“ meint dazu, es sei sehr fraglich, ob Franzosen die Thäter gewesen seien; die Möglichkeit sei nicht ausgeschlossen, daß dies eine neue Herausforderung der Deutschen sei!

*** Der Entwurf der Alters- und Invaliden-Versicherung** ist von den Ausschüssen des Bundesraths, die mit seiner Vorberatung seit Wochen beschäftigt sind, in wesentlichen Punkten abgeändert worden. Die einschneidendste Aenderung dürfte darin bestehen, daß die Organisation der Alters- und Invaliden-Versicherung nicht an die Berufs-Genossenschaften angeschlossen wird, sondern an regionale Verbände, etwa nach Art der Krankenkassen.

*** Anlaßlich eines besondern Falles** hat der Kultusminister entschieden, daß bei Festsetzung der Pension eines Lehrers der Werth der Dienstwohnung lediglich nach dem örtlichen Miettpreise einer für einen Volksschullehrer angemessenen Wohnung und nicht nach dem wirklichen Miettpreise berechnet werden soll.

*** Prämierung ländlicher Wirthschaften.** Das von dem Minister für Landwirtschaft Dr. von Lucius eingeführte System der Prämierung von ländlichen Wirthschaften wird nach der „Post“ nunmehr eine weitere Ausdehnung erfahren. Der Hauptzweck dieser Prämierung ist nicht der, den einzelnen Landwirth durch die Hoffnung auf eine Prämie zu großen Anstrengungen in seiner Wirthschaft, besonders: Meliorationen u. zu veranlassen, sondern es soll die Concurrenz wesentlich dazu dienen, am möglichst unparteiische Weise solche Wirthschaften zu ermitteln, welche als für die gegebenen Verhältnisse musterfähig zu betrachten sind und durch die Publication genauer Beschreibungen solcher Wirthschaften alle in ähn-

lichen Verhältnissen wirthschaftende Landwirthe zu belehren und zur Nachahmung zu veranlassen. Außerdem werden diese Beschreibungen mit der Zeit ein werthvolles historisch-statistisches Material bilden, um die Veränderungen und Fortschritte in dem landwirthschaftlichen Betriebe danach bemessen zu können. Die Prämie soll für den Prämirten weniger eine Belohnung für sein Streben, als eine Entschädigung für die Müheverwaltung, welche mit der Beschreibung der Wirthschaft und der Offenlegung seiner Verhältnisse verbunden ist, sowie eine Anregung sein, einzelnen noch bestehenden Mangelständen in seiner Wirthschaft abzuweichen. Nachdem die dem Minister für Landwirtschaft eingegangenen Berichte der landwirthschaftlichen Centralvereine sich günstig über die Prämierung ganzer Wirthschaften ausgesprochen hatten, wurden zunächst für solche Verträge der ostpreussischen landwirthschaftlichen Centralstelle, der Landwirtschafts-Gesellschaft in Gell- und dem rheinpreussischen landwirthschaftlichen Centralverein je 1000 Mk. und eine goldene und eine silberne Medaille, sowie der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins für Hohenzollern 400 Mk. und eine silberne Medaille zur Verfügung gestellt. Jetzt soll auch in anderen Provinzen mit der Prämierung ganzer bäuerlicher Wirthschaften vorgegangen werden.

Ausland.

*** Frankreich.** Nachrichten aus Angoulême zufolge, fand ein Duell zwischen Déroulède und dem Opportunisten Arène statt, wobei Letzterer am Zeigefinger der rechten Hand verwundet wurde. Arène war nach der Charente gegangen, um die Candidatur Weiller's gegen Déroulède zu unterstützen.

*** Italien.** Die Königsfamilie kam am Montag zum Besuch des Universitäts-Jubiläums nach Bologna und wurde am Bahnhof von den Vertretern der italienischen und der fremden Studenten sowie von den Spitzen der Behörden und einer ungeheuren Menschenmenge begrüßt. Die Studenten empfingen den Zug, welcher das Königspaar brachte, mit oblosem Hurrah und senten ihre Fahnen; die deutschen Studenten salutirten mit ihren Schlägern. In Gegenwart der Königsfamilie, des Unterrichtsministers, der Behörden, der Vertreter der italienischen sowie ausländischen Universitäten und einer überaus zahlreichen Menschenmenge wurde das Denkmal Victor Emanuels enthüllt. Der Bürgermeister und der Vertreter der Provinz hielten patriotische Reden. Das Königspaar begegnete überall großer Begeisterung.

*** Griechenland.** Der Streit wegen des griechischen Consuls in Monastir scheint nun doch erledigt zu sein, nachdem die Pforte hier, wie der „Standard“ behauptet, versichert hat, daß der Gouverneur von Monastir seine Instruktionen mißverstanden habe, indem er sich weigerte, die Autorität des Consuls Panuria's vollständig anzuerkennen.

*** Afrika.** Aus Algier, 11. Juni, wird gemeldet: Die Henschrecken rüden in compacter Masse in einer Ausdehnung von 20 Kilometer Tiefe und 10 Kilometer Breite in die Provinz Constantine vor und richteten große Verheerungen an.

Handel, Industrie, Statistik.

*** Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 11. Juni. Derselbe war mit 382 Ochsen, 23 Bullen, 472 Kühen, Rindern und Stieren, 371 Kälbern, 165 Hammeln und 197 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 56–58 Mk., 2. Qual. 50–52 Mk., Bullen 1. Qual. 38–40 Mk., 2. Qual. 35–37 Mk., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 50–52 Mk., 2. Qual. 40–48 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 45–50 Pf., 2. Qual. 35–40 Pf., Hammel 1. Qual. 58–60 Pf., 2. Qual. 48–50 Pf., Schweine 1. Qual. 46–47 Pf., 2. Qual. 42–44 Pf.

Neue Patente.

Bericht des Patent-Bureau von Gerson & Sachse, Berlin SW.

Das Copiren von Schriftstücken direct in ein Copirbuch ohne Inhabnahme einer Copirpresse ist die Aufgabe einer D. Kerkow in Chemnitz patentirten Einrichtung (Patent 42,910). Als Unterlage für das Copirblatt dient eine glatte Metallplatte, die seitlich über den Blatttrand hinausragt und zum Schutz gegen Verschlebung sich auf eine Stütze legt, deren geträufte Grundplatte auf den Rand des Buchdeckels gestemmt wird. Der zum Copiren nöthige Druck wird auf das feuchte Copirblatt mittels einer hohlen Walze ausgeübt, die mit einem elastischen Ueberzuge versehen ist und von der Hand bewegt wird.

Um Förderseile, besonders solche, die zur Mannschafsförderung dienen, gründlich von der Unterfuchung zu reinigen, soll die Selbstreinigungs-Vorrichtung (Patent 42,135) von A. G. Cullis in Döhlen Anwendung finden. Dieselbe besteht aus einem Holzkörper, der mit nachgiebigen mit ihrer Raut dem Profile des Seiles sich anpassenden Messern versehen ist und am letzteren fortbewegt wird. Die Messer folgen hierbei der Windung des Seiles, während der Theil, an welchem der Zug ausgeübt wird, auf dem Holzkörper drehbar angeordnet ist und deshalb an der Spiralbewegung der Messer nicht Theil nimmt.

Die Huthügelmaschine (Patent 42,817) von Carl Vortfeldt in Bremen stellt eine Drehbank dar, deren Spindel den auf eine Holzform gestrich-

aus in Umbrehung verlegt. Das mit einer kugelförmigen Spitze versehene, durch Gas geleigte Bügelchen wird während der Umbrehung des Hutes schiefständig gegen dessen Spitze vorgeschoben, bis es, hier angelangt, sich durch Berührung eines Anschlagers ausrichtet.

Die Dolchschere (Patent 42,932) von N. Ermerich in Untenvidden dient zum Zerschneiden und Abklappen der Thiere, zum Schneiden des Felles u. s. w. und besitzt zweifelhafte Scherenklappen, welche sich, wenn die Einstichlinie als Dolch vorgenommen ist, decken. In diesem Falle sind auch die Klingenspitzen, welche an den Griffenden bilden, als Parirung nach oben geklappt. Werden dieselben jedoch auf die Griffenden gelegt und wird die Bewegung der Scherenklappen freigegeben, so ist das Instrument als Schere zu benutzen.

Die doppelte Mundstirn-Maschine (Patent 42,459) von J. B. Schröder in Cleveland besteht aus zwei konigal ineinander angeordneten Mundstirnmäskinen, von denen die äußere einen äußeren, die innere einen inneren Mantel besitzt. Die die Nadeln beeinflussenden Mäntel bewegen sich gleichzeitig und mit gleicher Winkelgeschwindigkeit und zwischen den Nadelzylindern bildet ein freier ringförmiger Hohlraum, durch welchen die auf beiden Maschinen gleichzeitig gestrickten Waaren, die eine innerhalb der anderen, nach unten abgezogen werden.

Das Hebeisen (Patent 42,421) von Grimme, Natalis & Co. in Braunschweig ist ein Instrument, mit welchem Lasten angehoben und in der angegebenen Stellung erhalten werden können. Der eiserne Schuh, welcher unter den zu hebenden Gegenstand geschoben wird, ist drehbar mit einem Hebel verbunden, welcher in der Nähe des Verbindungspunktes eine Rolle besitzt. Letzterer rückt sich, während der Hebel niedergedrückt und der Schuh gezogen wird, auf den Fußboden und schiebt sich zuletzt unter den Schuh, so daß die Last, bis der Hebel wieder nach oben bewegt wird, in der gegebenen Stellung verbleibt.

Der Federhalter mit federnder Daumenplatte (Patent 42,708) von A. J. Dellinger in Hamburg soll das krampfartige Festhalten des Federhalters verhindern. Beim geringsten Druck des in der herzförmigen Vertiefung einer Platte liegenden Daumens gibt dieselbe, da sie nur durch eine Feder mit dem Halter verbunden ist, nach. Am Schreibkrampf Leidende können den Halter durch ein Gummiband an die Hand befestigen.

Die Knopfbefestigung ohne Nähen (Patent 42,887) von Gebr. Brill in Barmen gehört zu den Schraubbefestigungen, besitzt jedoch eine eigenthümliche Vorrichtung, um das Lösen des verschraubten Knopfes zu verhindern. Der Schaft der Schraubenspinde ist hohl und der Länge nach geschnitten, während sich an der Mutter ein Keil befindet, der beim Verschrauben in das Ende des Schaftes eindringt und dasselbe, sobald es über die Mutter hinaustritt, auseinanderpreßt.

Sport.

* Bei dem Meisterrudern für Deutschland in Frankfurt a. M. am 10. Juni siegte Bild von der Frankfurter „Germania“ gegen Döring (Hamburg) und Siebmüller (Offenbach).

* Das Rennen um den großen Pariser Preis hatte letzten Sonntag eine unzählige Menge nach Longchamps gelockt. Auf der Schaulustigen des Präsidenten, der um 3 Uhr ankam, sah man alle Vorkämpfer, außer dem englischen. Das französische Pferd „Smart“, Herrn Donson gehörig, kam als erstes an's Ziel, das englische Pferd „Crombery“ als zweites, das französische Pferd „St. Gall“ als drittes. Der Sieg des französischen Pferdes erregte ungeheure Begeisterung, die sich, als habe der Präsident selbst das Thier geritten, in den Ruf: „Es lebe Carnot!“ äußerte.

Vermischtes.

* Der Reichskanzler Fürst Bismarck sprach einmal von sich aus, er sei ein „höflicher Mann“. Das hat der Fürst dieser Tage sehr geliebt in praxi beweisen. Als er jüngst von einem Spazierritt heimkehrte, überreichte ihm eine Dame vor seinem Palais einen Blumenstrauß. Als dieser Kanalar beugte sich der Reichskanzler vom Pferde herab und küßte die Hand der Spenderin. — Ob's wahr ist?

* Ein Radfahrer-Corso fand in Berlin „Unter den Linden“ anlässlich des großen internationalen Velociped-Weisfahrens statt. Wohl an dreihundert Menschen hatten hier und zu beiden Seiten der Charlottenburger Chaussee des Velocipedisten-Zuges. Bei dem herrlichen Sonnenschein trieb der Berliner Humor so manches holde Blüthlein. Als die ersten Etappen herangeschwirrt kamen, bemerkte ein „Mann aus dem Volk“ mit föhlicher Trockenheit: „Ja höre se schon wiehern!“ Die verschiedenen Abtheilungen der Zwei- und Dreiräder desillierten in musterhafter Ordnung und hielten selbst bei langsamsten, also schwierigsten Stellen die Frontlinie inne. Die meisten Fahrer saßen elegant im Stahlstuhl und steuerten mit großer Sicherheit. Die ganze Veranstaltung hatte ein entschieden vornehmeres Gepräge und zeigte zur Genüge, einen wie hohen Rang die Radfahrer in Berlin genommen hat. Im Zuge bemerkte man etwa vier bis fünf Damen, die übrigens das reiche Radfahrerinnen-Kostüm der „Leichten Blätter“ noch nicht angelegt hatten. Bemerkenswert wurde ein in Extra-Uniform mitfahrender behelmter Radfahrer. Einem äußerst corpulenten Herrn, welcher im Schwitze seines Angesichts dreirädrige, schallte der lebenswürdige Junge entgegen: „Jah, die Achse bricht, verfluche Dir!“

* Die Folgen der schlechten Handschrift. Das „Berliner Tageblatt“ erzählt: In große Bestürzung wurde jüngst die Familie W., deren einzige Tochter Anna an einen sehr wohlhabenden geltenden Kaufmann in D. verlobt ist, durch folgendes Telegramm verlegt: „A. n. n. keine Wohnung, Mama sofort kommen.“ Der Schreck war um so größer, als Mama

erst vor Kurzem der Tante des Erstgeborenen in D. beigezogen und die Thüren ansehnend in den glücklichsten Verhältnissen verlassen hatte. Doch die Sache schien ja klar; der Herr Schwiegerjohn hatte spekuliert und zwar unglücklich, nun hatten die Gläubiger Alles versiegeln lassen; o, das unglückliche Kind! Im nächsten Zuge nach D. sitzt Mama, eine Deute der schrecklichsten Empfindungen und Gedanken. Doch wer beschreibt ihre freudige Ueberraschung, als sie in D. angelangt, Alles im alten Geleise findet und sich von frohen Gesichtern und offenen Armen empfangen sieht. Das Mißverständnis war bald gelöst. Des Schwiegerjohns sehr unleserliches Telegramm lautete: „A. m. m. keine Wohnung, Mama sofort herkommen.“ Er hat aber der Schwiegermama feierlich geloben müssen, um ihr solche Angststunden für die Zukunft zu ersparen, bei seiner nächsten Anwesenheit in Berlin einen Schreibunterrichts-Cursus zu nehmen.

* Ein politischer Pupp. Der „N. Fr. Pr.“ zufolge enthält die „Kreuzzeitg.“ folgendes schöne Interat: „In einer vom Freisinn beherrschten mittleren Stadt Norddeutschlands tritt ein Privatlehrer, dessen Verbleiben daselbst der conservativen Sache nennenswerthen Vortheil bringen würde, um ein Darlehen von 300 M. Absolute Sicherstellung und Empfehlungen von Parteifreunden sieben zu Diensten. Offerten erbieten unter 123 an die Expedition dieser Zeitung.“ Die Leiter der „Kreuzzeitg.“ sind so „conservativ“, daß sie wahrscheinlich die 300 M. für die „gute Sache“ behalten werden.

* Das Schiller-Fenster. Aus Stuttgart wird der „Neuen Freien Presse“ geschrieben: Der Alles abstellenden Zeit ist hier eine literarisch-historisch denkwürdige Stätte zum Opfer gefallen: das sogenannte „Schiller-Fenster“ im Gasthaus „zum goldenen Ochsen“ in der Hauptstädterstraße. In diesem Gasthause verkehrte der Regiments-Medicus Friedrich Schiller täglich zu jener Zeit, als er noch das ärmliche Zimmer in der Eberhardstraße, die „Kücherhöhle“, bewohnte. Der „goldene Ochse“ war das Standquartier der „Räuber“, das heißt Schiller's und seiner Freunde von der Karlschule. Hier lernten sie ein, wenn sie herunterkamen vom hohen Bobber, jener von rauschenden Eichen und mächtigen Föhren bestandenen Berggruppe, wo Schiller nach dem Zeugnisse Heibeloff's seinen Freunden die „Räuber“ vorlas. Im „goldenen Ochsen“ saßen die jungen Feuergeister um den großen runden Tisch am Seitenfenster, welches die Straße hinunterreichte nach der Karlschule hin. Wie oft sah hier der Regiments-Medicus allein und brütete über sein Schicksal oder wartete der Freunde, um ihnen, sobald sie in Sicht kamen, vom Fenster aus zuzuwinken. Der große runde Tisch ist noch erhalten, er steht noch an derselben Stelle, aber das Seitenfenster wird verschwinden. Der Nachbar des „goldenen Ochsen“, der Kronenwirth, stellt sein Haus in die Fluchtlinie der Straße und baut das Schiller-Fenster zu. Lange hat sich der Ochsenwirth dagegen gestraut und behauptet, es seien Documente vorhanden, welche die Existenz des Fensters dauernd sicherstellen. Leider haben sich die Documente nicht gefunden und der Nachbar gewann den Prozeß.

* Kindermund zur Tagesfrage. Der Kaiser hat das Entlassungsgesuch Buttlamer's angenommen, theilte am Kaffeetisch, beim Durchblättern der Zeitungen, der Vater seiner Gattin mit, während der neunjährige Junge ansehnend mit dem Ueberlesen der langen Aufgabe beschäftigt war. Indessen hatte er die wichtige Menge gehört. Und „dies ist sein Vater“, fiel er ihm in's Wort, „denn brauchen wir die neue Orthographie nicht mehr zu lernen.“

* Ein häßliches Wahlmandver wird in Belgien von den drei liberalen Brüsseler Blättern: „Indépendance belge“, „Etoile belge“ und „Gazette“ betrieben, indem sie aus parteipolitischen Gründen die Weltausstellung angreifen und sie in der unsinnigsten Weise herabzuwürdigen, ja, wenn man die Sache überhaupt ernst nehmen könnte, ihren Erfolg unmöglich zu machen suchen. Eine große Anzahl ausländischer Ansteller, die im Vertrauen auf die thätige Beihilfe der Belgier selbst die Ausstellung besichtigt haben, hat einen Protest gegen dieses, das belgische Land und vor Allem seine Hauptstadt schädigende Treiben erlassen. Die Gegner drücken diesen Protest auf einer Affiche mit Zusätzen ab, die sehr geschickt an die materiellen Interessen der Brüsseler appellieren. Man darf sicher sein, daß nach dem 12. Juni diese Angriffe der liberalen Presse auf ein, wenn auch mit Mängeln behaftetes, doch in großartiger Weise ausgeführtes Unternehmen von selber aufhören wird, gleichviel wer Sieger aus dem Wahlselde bleiben mag.

* Schrecklich! Auf den vornehmen Spaziergängen des Hyde Park zu London fällt augenblicklich das Ueberhandnehmen der Schminke auf den Gesichtern junger Damen auf. Neun Zehntel derselben sollen sich, wie aus der englischen Hauptstadt geschrieben wird, Hals und Antlitz mit einem Schönheitswasser weiß färben, die Wangen und die Lippen röthen, die Augenbrauen und Wimpern schwärzen.

* Pensionirte Odalisten. Vor einigen Tagen verließ eine kleine Karawane, die von einer Truppenabtheilung escortirt war, die Residenzstadt Fez und nahm: ihre Richtung nach dem Atlasgebirge. In der Karawane befanden sich auch vierzehn: kaiserliche Frauen mit einer Anzahl von Sklavinnen. Während um. Letztere bunt gekleidet waren und rothe Lederhose trugen, waren Erstere barfuß, ganz verkleidet und in schwarze Durruße gehüllt. Eine jede dieser vierzehn Frauen ritt ein besonderes Kamel. Es waren dies vierzehn Odalisten, die nun, nachdem sie ihr 45. Lebensjahr überschritten hatten, aus dem kaiserlichen Harem entfernt und nach dem Süden geschickt wurden, damit sie dort auf einem kaiserlichen Gute und in vollster Ruhe ihre Lebensstage beschließen.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Batavia D. Prinz Alexander, der Niederland; in Boston die Cunard-D. „Bohnia“ und „Bavonia“ von Liverpool; in New-York der Cunard-D. „Serbia“ von Liverpool; in Queenstown der Cunard-D. „Aurania“ von New-York.

Vereins-Nachrichten.

Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Porturnerschule.
Männer-Turnverein. Abends 9-10 Uhr: Bücher-Ausgabe u. Gesangsprobe.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männergesang-Verein „Sängerkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 11. Juni 1888.

Geld.	W. ch. f. l.
Holl. Silbergeld M.	— —
Dufaten	9.45-9.50
20 Fres.-Stücke	16.13-16.15
Sovereigns	20.30-20.35
Imperialen	16.66-16.71
Dollars in Gold	4.16-4.20
Amsterdam	168.95-90 bz.
London	20.390-385 bz.
Paris	80.65-70 bz.
Wien	161.25 bz.
Frankfurter Bank-Disconto	3%.
Reichsbank-Disconto	3%.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 11. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Baromet. (Millimeter)	757.2	755.9	755.4	756.2
Thermometer (Celsius)	14.1	20.9	12.9	15.2
Dampfspannung (Millimeter)	9.2	8.5	8.9	8.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77	47	81	68
Windrichtung u. Windstärke	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutz-Vereins

Liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelmstr. u. Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke der Nibelungsberg, und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 630† 711† 8** 829* 850†	640** 715** 730† 817* 90† 1016*
1044* 1058† 1141 1211† 1230**	1040† 1119 1222** 19† 147**
210** 233† 350† 5** 515* 540†	23† 251† 317** 438† 450* 528†
610* 614† 741† 715* 722** 810*	550* 627** 656* 730† 751* 826**
845** 910 1020† 11**	84† 940** 1016† 1145†

* Nur bis Biedrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Gießen.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 835* 1032 1054 125* 145	74* 915 1119 1153 1232 249 43*
215** 230 414 510 75 10**	54 654* 751 859** 920 1034

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 7 1/2 („Ganja“ und „Niederwald“), 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/4 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und „Drachensfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biedrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Videl, Langgasse 20.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Der Erbfürst“. **Carthaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert. **Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Morgens 6 1/2 Uhr: Concert. **Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. **Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr. **Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schätzenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. **Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet. **Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Anzeig. aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 2. Juni: Dem Schuhmacher Peter Römer e. S., N. Carl Adolf Johann. — Am 6. Juni: Dem Hilfsbrenner Heinrich Heilmann e. S., N. Carl. — Dem Rentner Bernhard Feinher e. L., N. Clara Melanie. — Am 7. Juni: Dem Herrschaftsbienner Joseph Gruber e. S., N. Joseph Heinrich Philipp. — Am 9. Juni: Dem Tagelöhner Adam Rath e. L., N. Anna Maria Elisabeth. — Am 10. Juni: Dem Tagelöhner Carl Griesing e. L., N. Margarethe Jacobine Caroline.

Deutsche Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 735 823 1112 3 635	78 101 1245 434 820 94

Nichtung Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
6 824 858 1212 350 737	626 922 126 344 751 84

Nichtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Hahrb.):	Ankunft in Frankfurt (Hahrb.):
74 83 1055 1215* 231 252**	638* 737 1030 119 24* 44
48* 610 715** 1036* (Sonn- tags bis Niederrhausen).	618* 83** 835 938

* Nur bis Hahrb. ** Nur bis Niederrh. *** Nur an Sonn- u. Feiertagen bis Niederrh.

Nichtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
512 750 1033 231 659 75	75* 929 943 117 453 83

* Nur von Niederrhausen.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 1/4 nach Schwalbach und Zollhaus (Perigon auch nach Dahn und Wehen); Abends 6 3/4 nach Schwalbach, Dahn und Wehen. — **Ankunft:** Morgens 8 3/4 von Wehen, Morgens 8 3/4 von Schwalbach, Abends 4 3/4 von Zollhaus und Schwalbach.

Zahradbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdesheim bergauf: 740, 830, 9, 940, 1030, 11, 1140, 1220, 14, 2, 210, 320, 405, 440, 520, 6, 640, 720.
Von Ahmannshausen bergauf: 810, 9, 1030, 1140, 1230, 118, 14, 3, 330, 430, 540, 645.

Aufgeboten. Der Stuccaturgehilfe Carl Friedrich Kern zu Sonnenberg, wohnh. zu Frankfurt a. M., vorher dahier wohnh., u. Anna Marie Grasmann von Kahl bei Aschaffenburg, wohnh. dahier, vorher zu Frankfurt a. M. wohnh. — Der Schreinergehilfe Carl Hermann Wilhelm von Helle, Krefeld Lüben, wohnh. dahier, und Wilhelm Eleonore Röder von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet. Am 9. Juni: Der verwitwete Bergoldergehilfe Gustav Ernst Moritz Schade von Straßburg, wohnh. dahier, und Witwe des Tagelöhners Anton Johann Kähler, Margarethe, geb. Heister von Staffell, Krefeld Limburg, bisher dahier wohnh. — Der Schreinergehilfe Carl Friedrich Christian Ernst von Walsdorf im Untertaunusfreie, wohnh. dahier, und Philippine Wilhelmine Louise Thoma von Wallbach im Untertaunusfreie, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 9. Juni: Der Bädergehilfe Ludwig Mai e. 54 J. 8 M. 26 T. — Johanne, geb. Schwarz, Ehefrau des Landmann Wilhelm Kees von Gemünden, Krefeld Weferburg, alt 47 J. 9 M. 15 T. — Catharine Elisabeth, geb. Mohr, Ehefrau des Chauffeur-Aufsehers a. Martin Mettersbach, alt 66 J. 7 M. 2 T. — Heinrich Eduard Wilhelm e. des Tapeziers Eduard Jung, alt 11 M. 1 T. — Marie Johanne, geb. Wilhelm, alt 1 J. 9 M. 1 T. — Marie Johanne, geb. O'Connor-Higgins, Witwe des Königl. Hauptmanns und Ritterschaftsbesizers Barons Constantin von Daniel von Rittergüt. Kößlig, Krefeld Merberg, alt 56 J. 8 M. 26 T. — Am 10. Juni: Robert, e. des verstorbenen Privatiers August Weil, alt 6 J. 9 M. 28 T. — Anna Elisabeth, e. des Buchdruckergehilfen Adolf Neumann, alt 8 M. 15 T. — Der verwitwete Privatier Jean Baquet von Luxemburg, alt 68 J. 6 M. 16 T. — Der Tagelöhner Conrad Benzel, alt 59 J. 5 M. 28 T. — Am 11. Juni: Wilhelmine, unehelich, alt 1 M. 11 T. **Königliches Standesamt.**